

# Jahresbericht 2020

Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.



Lebens-  
hilfe

BGL

ois!  
GUADÉ

50



**Lebenshilfe**

Berchtesgadener Land

*Teilhabe verbindet*

## Jahresbericht 2020



### 4 DER VORSTAND

### 5 UNSERE ORGANISATION

### 7 EDITORIAL

### 8 VERWALTUNG

### 10 WOHNEN UND FÖRDERN

- Wohnen und Fördern im Überblick
- Belegung Wohnhäuser
- Wohnhäuser und Tagesstruktur für Senioren
- Personal
- Ausbildung Wohnen und Fördern
- Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW)
- Fördern

### 12 AUS DEN WOHNHÄUSERN

- Wohnhaus Freilassing
- Wohnhaus Marzoll
- Wohnhaus Thundorf
- Wohnhaus Oberteisendorf
- Wohnhaus Adelstetten
- Wohnhaus Berchtesgaden

### 15 AMBULANT UNTERSTÜTZTES WOHNEN (AUW)

### BETREUTES WOHNEN IN FAMILIEN (BWF)

### 16 FÖRDERSTÄTTE ANGER

- Maßnahmen 2020
- Anzahl und Qualifikation Mitarbeit\*innen
- Einzugsbereich Teilnehmer\*innen

### 17 SPECIAL OLYMPICS BERCHTESGADEN 2020

### 18 OFFENE HILFEN

- Ein vielfältiges Betreuungsangebot
- Allgemeine Beratung
- Freizeit-, Begegnungs- und Bildungsmaßnahmen (FBB)
- Familienentlastender Dienst (FeD)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulung und Koordination von ehrenamtlich Tätigen
- Großes Glück vor der Pandemie
- Kurzzeitpflege und stationärer Familienentlastender Dienst (FeD)
- Der rOBA-Beirat



## 21 FREIWILLIGENDIENSTE UND EHRENAMT

- Ehrenamtliches Engagement  
Eine wichtige Stütze der Lebenshilfe BGL

## 22 PÄDAGOGISCHER FACHDIENST

- Fachkonzept Sozialraumorientierung
- Fortbildung und Schulung
- Beratung
- Unterstützte Kommunikation (UK)  
und Leichte Sprache

## 23 GREMIEN/MITGLIEDSCHAFTEN

## 24 FACHDIENST ORGANISATION UND QUALITÄT

## 24 IMPRESSUM

## 25 BEWOHNERVERTRETUNG

## 26 PIDINGER WERKSTÄTTEN GMBH DER LEBENSHILFE BGL

- Die Werkstätte in Zeiten von Corona
- Gesellschafterwechsel
- Wirtschaftliche Situation
- Notbetreuung / Alternatives  
Beschäftigungsangebot
- Einbindung der Wohnstätte in den  
Produktionsprozess
- Belegungsstatistik - Mitarbeiter\*innen  
mit Behinderung
- Personal
- Fachbereiche mit Anzahl der Arbeitsplätze
- Spenden für arbeitsbegleitende Maßnahmen
- Faschingsfeier
- Danksagung

## 32 WIE SIE UNS ERREICHEN

- Wohnstättenverbund und Einrichtungen  
im Landkreis Berchtesgadener Land
- Hinweis Stiftung Lebenshilfe BGL



SEHR VEREHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE MITGLIEDER DER LEBENSHILFEFAMILIE,  
LIEBE FREUNDE UNSERES VEREINS,

2020 – ein Jahr der Freude, ein Jahr des Erfolges, aber auch ein Jahr mit neuen Herausforderungen und ein Jahr der Enttäuschungen.

2020 – ein Jahr für uns alle mit noch nie dagewesenen Forderungen.

Anforderungen aus nicht gekannten Ausnahmesituationen, für die es bisher keine Behandlungsform, keine Anleitung aus Jahrbüchern und keine Patentrezepte gab.

Wir alle haben dazugelernt und lernen tagtäglich Neues dazu.

Mein Dank gilt den Vorständen des Vereins, den Mitarbeitern, allen Lebenshelferinnen und Lebenshelfern sowie vor allem unseren Betreuern.

Letzteren ist es vor allem zu verdanken, dass bisher kaum Infektionsgeschehen in unseren Einrichtungen vorgekommen sind. Dank an alle Vereinsmitglieder, Geschäftspartner, Freunde und Gönner.

Stellvertretend für alle Spender darf ich mich bei Herrn Achim Althammer mit seinem „EdelweißClassic-Team“ und der Stiftung der St.Leonhardsquelle hier an dieser Stelle bedanken.

Stolz bin ich auf unseren Verein Lebenshilfe BGL e.V., stolz auf die in 50 Jahren erbrachten Leistungen.

50 Jahre Lebenshilfe – eine Erfolgsgeschichte im Zeichen zur Förderung unserer behinderten Mitbürger.

War es zunächst ein Kampf um Anerkennung, so sind wir heute mittendrin in der Landkreisbevölkerung angekommen. Natürlich haben wir uns gewünscht, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Wir wollten keine Selbstbeweihräucherung betreiben, sondern ganz natürlich unsere Betreuten in den Mittelpunkt unserer 50-Jahrfeier stellen.

Leider ist daraus nichts geworden.

Unsere Zu- und Abfahrt zur Werkstätte in Piding ist immer noch nicht in Angriff genommen.

Seit nahezu 20 Jahren kämpfen wir um eine Lösung in dieser Angelegenheit. Gott sei Dank hat sich nun Herr Landrat Kern in dieses langwierige Geschehen eingebracht und ich bin jetzt voller Zuversicht, wir werden gemeinsam erfolgreich sein.

Erfolgreich wie unsere Eisstockschiützenmannschaft bei den „Special-Olympic-Games“ Anfang 2020.

Die Siegerehrung und die anschließenden Freudenausbrüche von unseren Sportlern waren Augenblicke zum Weinen schön.

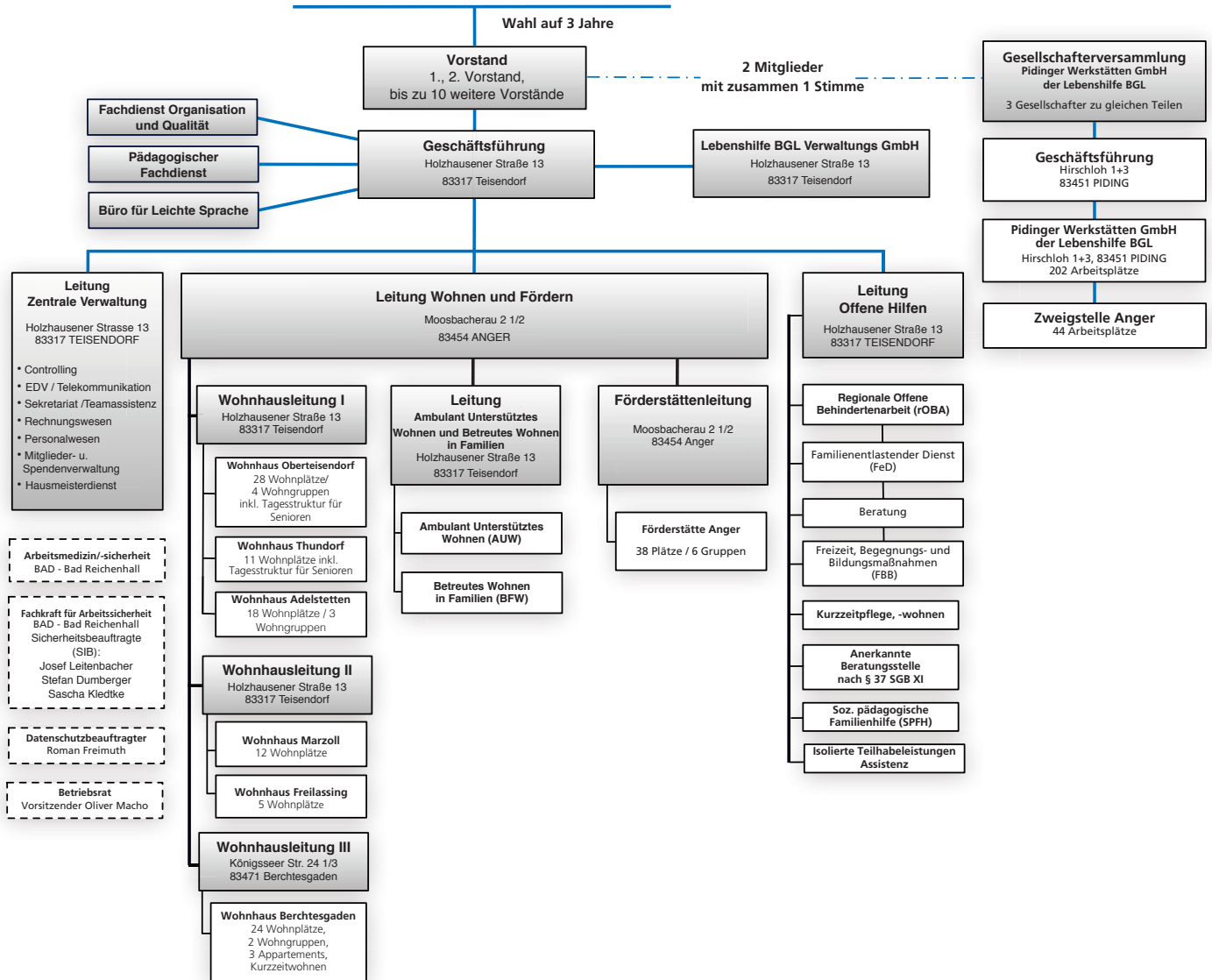
Es grüßt

Oswald Lerach

*1. Vorsitzender der Lebenshilfe BGL e.V.*

# UNSERE ORGANISATION

## Mitgliederversammlung Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V. (Stand 31.12.2020: 403 Mitglieder)



## DIE VORSTANDSCHAFT DES VEREINS LEBENSILFLE BERCHTESGADENER LAND E.V.



Josef Landthaler, Ramsau,  
2. Vorsitzender



Margot Radusch,  
Freilassing



Heinrich Polczyk,  
Bad Reichenhall



Dr. Helga Mohrmann,  
Bad Reichenhall



Christa Hertelendi,  
Freilassing



Franz Biok,  
Anger



Rüdiger Lerach,  
Piding



Hans Eschlberger,  
Ainring



# SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER LEBENSILFE BERCHTESGADENER LAND,



voller Enthusiasmus sind wir in das Special-Olympics Jahr 2020 gestartet. Die Spiele fanden diesmal direkt von unserer Haustüre, in Berchtesgaden statt. Eine Mannschaft an Stocksportler\*innen der Lebenshilfe Berchtesgadener Land war voller Eifer beim Training mit ihren Trainern vom EC Feldkirchen in der Vorbereitung. Bereits vor den Spielen breitete sich die Coronapandemie auch in Europa aus. Das Rahmenprogramm musste deshalb angepasst werden. Alle Veranstaltungen fanden ausschließlich unter freiem Himmel statt, einige mussten abgesagt werden. Die beliebte Athletendisco fiel der Absage ebenso zum Opfer wie auch die große Abschlussfeier. Unmittelbar nach den Special Olympics begann dann die Zeit des Lock-Downs mit Kontaktbeschränkungen und herunterfahren des gesamten öffentlichen Lebens.

Die Coronapandemie forderte uns in den Angeboten sehr heraus. Schließungen der Pidinger Werkstätten und der Förderstätte in Anger. Einstellung unserer gesamten Kurzzeitpflegeangebote und der Familienentlastenden Leistungen waren für Menschen mit Behinderungen und für deren Familien sehr einschneidende Maßnahmen. In den Wohnhäusern musste von einem auf den anderen Tag eine Ganztagesbetreuung aufgebaut werden. Ein Betretungs- und Besuchserbot wurde verhängt. Die Kolleg\*innen aus der Förderstätte und aus den Offenen Hilfen waren wesentliche Unterstützer im Wohnen. Auch die Pidinger Werkstätten unterstützten mit Personal an den Wohnorten. Über telefonische Kontakte hielten wir den Kontakt zu den Familien und standen mit Rat und Tat zur Seite.

Wirtschaftlich haben wir die Krise im Jahr 2020 ganz gut bewältigt, auch dank des Bezirks Oberbayern, der seine Leistungen in vollem Umfang weiter finanziert hat. Unser Personal leistet seither Enormes. Arbeit unter erschwerten Bedingungen, mit FFP-2 Maske in allen Situationen mit Kontakt zu Bewohner\*innen. Das gesamte Management der Krise war eine große Aufgabe für alle. Insbesondere war es auch eine enorme Belastung für Menschen mit Behinderungen selbst und für Eltern und Angehörige. Mir bleibt nur, mich ganz herzlich zu bedanken, dass wir diese Krise bislang gemeinsam gut bewältigen konnten und für die Sorgfalt, Vorsicht und ihr Verständnis, so dass wir im ganzen Jahr 2020 keinen Infektionsfall in unseren Einrichtungen zu verzeichnen hatten.

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre unseres Jahresberichts dieses außergewöhnlichen Jahres. Bitte bleiben Sie gesund!

*Dieter Schroll,  
Geschäftsführer Lebenshilfe BGL e.V.*



## VERWALTUNG

Christine Groß,  
Bereichsleiterin Verwaltung

# DIE LEBENSHILFE BGL IN ZAHLEN 2020

### Erträge 2020

**8,26 %** Sonstige betriebliche Erträge, Betriebskostenzuschuss, Sonderposten

**0,08 %** Zinsen und ähnlichen Erträge

**1,65 %** Spenden, Mitgliedsbeiträge, Bußgelder

**90,00 %** Umsatzerlöse

#### Im Detail:

Bezirk Obb.: 90,07 %  
Krankenkasse, Pflegekasse: 1,60 %  
Landkreis und Selbstzahler: 0,92 %

Abb. 1

### Umsatz

Die Reduzierung der Umsatzerlöse für unsere Dienstleistungen belief sich im Vergleich zum Vorjahr auf 0,3 %. Der Umsatz besteht aus Erlösen des Bezirks Oberbayern, der Krankenkassen und Pflegekassen, des Landkreises und der Selbstzahler. Der Rückgang ergibt sich aus den stark verringerten Einnahmen der Offenen Hilfen. Hier konnten aufgrund der Coronapandemie nur eingeschränkte Dienstleistungen angeboten werden. Dagegen lief die Weiterfinanzierung der Förderstätte bei eingeschränktem Betrieb weitestgehend problemlos. (Abb. 1)

### Aufwendungen 2020

**16,77 %** Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

**0,37 %** Zinsen und ähnliche Aufwendungen

**13,85 %** Sonstige betriebliche Aufwendungen, Miete, Fortbildungen, Aufwandsentschädigungen

**4,33 %** Abschreibungen

**5,39 %** Bezogene Leistungen, Reinigung, Gartenpflege, Supervisionen u.a., KFZ, Strom, Lebensmittel, Heizung

**59,29 %** Löhne und Gehälter (ohne soziale Abgaben)

Abb. 2

### Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen stiegen um 6,84 %. Hier war in erster Linie die tarifbedingte Erhöhung der Personalkosten inkl. des Coronabonus ursächlich. Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleichszeitraum um ca. 6,5 %. Wie die Grafik zeigt, werden knapp über 75 % der Kosten durch den Personalaufwand generiert.

Der Umsatz reichte aus, um die Erhöhung bei den Aufwendungen auszugleichen.

Die für Ende 2020 angekündigten Anpassungen der Entgelte sind noch nicht abschließend geklärt. Wir rechnen mit einer Erhöhung von ca. 1,5 % über alle Bereiche. Damit sollten die erwarteten Kostensteigerungen (tarifliche Erhöhung) ausgeglichen werden können.

#### Personalkosten im Detail:

Wohnenstättenverbund:	22,26 %	Verwaltung:	2,75 %
Adelstetten:	11,38 %	Senioren:	0,26 %
Berchtesgaden:	5,82 %	Praktikanten,	
AUW und BWF:	1,99 %	FSJ/BFD, geringfügig	
Förderstätte:	7,55 %	Beschäftigte:	3,60 %
Offene Hilfen:	4,81 %		

### Personal

Ende 2020 waren 178 hauptamtlich Beschäftigte bei uns tätig. Das bedeutet einen Anstieg um fünf Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr. Von diesen Mitarbeitern befinden sich neun in einer berufsbegleitenden Ausbildung. Unsere Mitarbeiter wohnen im Landkreis BGL (145), Traunstein (26) und in Österreich (7). Ehren- bzw. nebenamtlich auf Auf-

wandspauschale waren im vergangenen Jahr 52 Personen für uns tätig. Der Rückgang dieser Zahl liegt an den Einschränkungen, die die Coronapandemie 2020 gebracht hat. Trotzdem wäre ohne diesen außergewöhnlichen freiwilligen Einsatz, der jetzt schon über viele Jahre erbracht wird, vor allem das Angebot der Offenen Hilfen, nicht in der jetzigen Form denkbar. (Abb. 3)

### Personalverteilung 2020

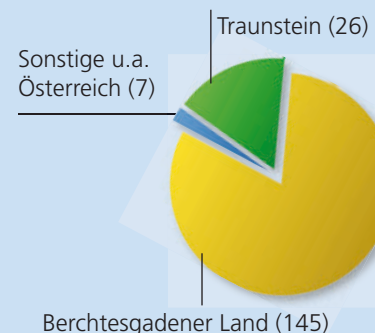


Abb. 3

Weiterhin erwarten wir durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) auch in den kommenden Jahren tiefgreifende Änderungen, deren Auswirkungen noch nicht absehbar sind.

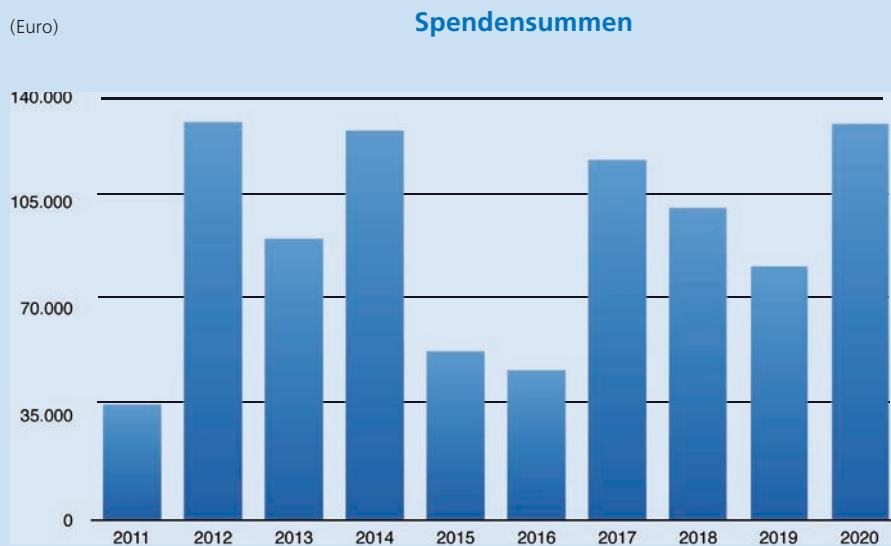




Aufgrund der Preissituation bei Bauleistungen aber auch durch die stetig steigende Komplexität bei Haustechnik und Sicherheitstechnik sind wir für die Schaffung neuer Angebote und für nötige Renovierungen sowie Instandhaltungen auch in Zukunft auf Spenden angewiesen. Wir legen natürlich größten Wert darauf, dass unsere Ausgaben vor allem regional getätigt werden. (Abb. 2)

## Spendenaufkommen

Im Jahr 2020 haben wir 130.939 € an Spenden erhalten. Dies bedeutet eine enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 59 % (Abb. 4). Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich, insbesondere bei den



(Abb. 4)

## Mitgliederstruktur 2020

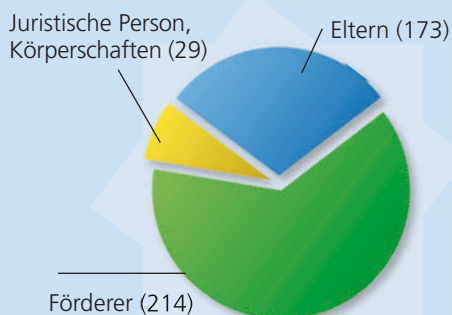


Abb. 5

Menschen, Betrieben und den anderen Ortsvereinen, die bei Geburtstagen, Jubiläen, Veranstaltungen und Festen auch an uns denken und unsere Arbeit finanziell unterstützen.

## Mitglieder

Im Verlauf dieses Jahres konnten wir vier neue Mitglieder gewinnen. Leider verzeichnen wir einen Abgang von fünf Mitgliedern. Die Gruppe der Förderer und Freunde ist schon seit vielen Jahren die zahlenmäßig stärkste Gruppe. Das

heißt, unser Anliegen die Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderungen zu verbessern, ist auch außerhalb der Gruppe der direkt betroffenen Menschen ein fest verankertes Thema. Das soll uns Motivation sein, die Zahl der Mitglieder wieder zu erhöhen. Die durchschnittliche Mitgliederzahl seit 1990 beträgt 355 Mitglieder.

## Ziele 2021

Die Kunden der Verwaltung sind die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und Betreuer, Vereinsmitglieder, die Mitarbeiter unserer Geschäftspartner und natürlich die Kolleginnen und Kollegen der Einrichtungen und der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Für sie wollen wir im Rahmen unserer personellen und finanziellen Grenzen die bestmögliche Leistung erbringen.

Das Bundesteilhabegesetz hat einige Veränderungen im Arbeitsablauf der Verwaltung mit sich gebracht und wird im Lauf der nächsten Jahre noch zu weiteren Herausforderungen führen.

Ein Schwerpunkt 2021 werden Neuerungen und Verbesserungen im Bereich der EDV sein, die wir im Rahmen unserer personellen und finanziellen Möglichkeiten umsetzen wollen.

*Christine Groiß,  
Bereichsleiterin Verwaltung*

## Mitarbeiter\*innen der zentralen Verwaltung (Stand 31.12.2020)

<b>Christine Groiß</b> (Teilzeit)	0 86 66 / 98 82 – 62 christine.groiss@lebenshilfe-bgl.de	Bereichsleiterin Verwaltung
<b>Andreas Mayr</b> (Vollzeit)	0 86 66 / 98 82 – 58 andreas.mayr@lebenshilfe-bgl.de	EDV
<b>Christine Adelsberger</b> (Teilzeit)	0 86 66 / 98 82 – 61 christine.adelsberger@lebenshilfe-bgl.de info@lebenshilfe-bgl.de	Teamassistentz Allgemeine Verwaltung
<b>Christa Neudecker</b> (Teilzeit)	0 86 66 / 98 82 – 71 christl.neudecker@lebenshilfe-bgl.de	Klientenverwaltung und Fakturierung
<b>Stefanie Grommes</b> (Teilzeit)	0 86 66 / 98 82 – 69 stefanie.grommes@lebenshilfe-bgl.de	Personalverwaltung
<b>Michaela Rieger</b> (Teilzeit)	0 86 66 / 98 82 – 67 michaela.rieger@lebenshilfe-bgl.de	Rechnungsw., Mitglieder- und Spendenverwaltung
<b>Josef Leitenbacher</b> (Teilzeit)	0 86 66 / 98 82 - 19 hausmeister@lebenshilfe-bgl.de	Haustechnik
<b>Josef Illmauer</b> (Teilzeit)		Haustechnik
<b>Irmgard Strehhuber</b> (geringfügig Beschäftigte)		Reinigung

## WOHNEN UND FÖRDERN IM ÜBERBLICK



**Martin Rihl**  
Bereichsleiter Wohnen und Fördern



**Lisa Soyter**  
Einrichtungsleiterin  
Förderstätte



**Simon Haberkorn**  
Einrichtungsleiter AUW und  
BWF sowie für die Wohnhäuser  
Marzoll und Freilassing



**Andrea Inneberger**  
Einrichtungsleiterin Wohnhäuser  
Adelstetten, Oberteisendorf sowie  
Thundorf und Tagesstruktur  
Thundorf



**Melanie Sarbalkan**  
Einrichtungsleiterin  
Wohnhaus  
Berchtesgaden

Das Jahr 2020 war mit dem 50-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe BGL als ein Jahr des Feierns gedacht. Die Angebote in den Bereichen Wohnen und Fördern können im Jubiläumsjahr auf eine reiche Geschichte und spannende Entwicklungen zurückblicken.

Anstatt des 50-jährigen Jubiläums prägte das Jahr 2020 aber die alles bestimmende Pandemie.

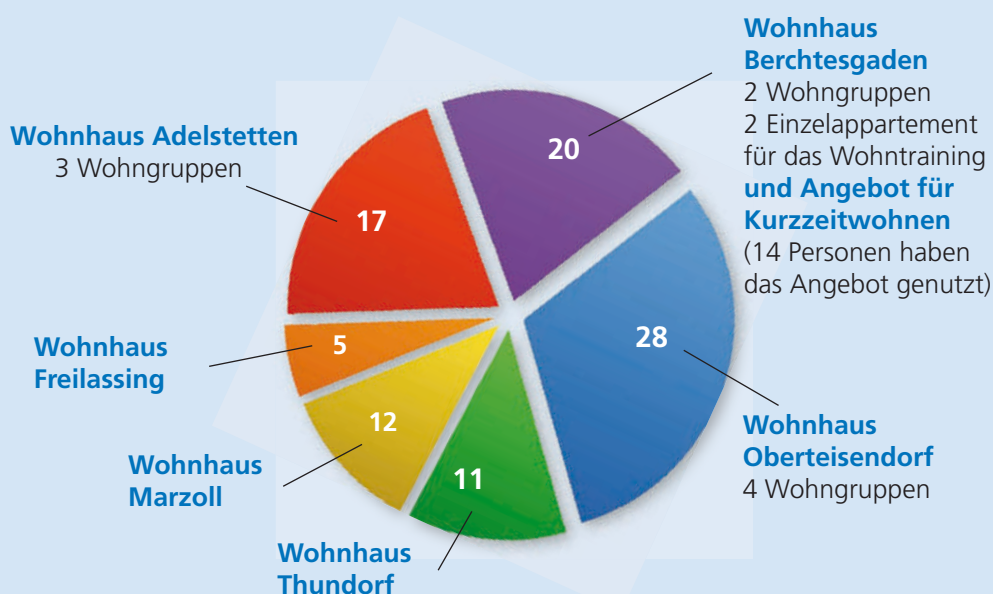
Das Coronavirus hat das Leben und Arbeiten in unseren Einrichtungen sehr grundlegend verändert. Klienten und Personal sehen sich mit einer Vielzahl von Maßnahmen zum Infektionsschutz, mit massiven Veränderungen sowie Einschränkungen in fast allen Lebensbereichen und in der Arbeit konfrontiert. Die vielfältigen Belastungen wurden von allen Beteiligten mit sehr großer Disziplin und viel Geduld getragen.

Zum Ende des Jahres 2020 lassen vor allem die bevorstehenden Impfungen hoffen, dass wir weiterhin weitgehend von Infektionen und von schweren Krankheitsverläufen verschont bleiben.

Die Leitung der Wohnhäuser hat eine Veränderung erfahren. Frau Andrea Inneberger ist als Einrichtungsleiterin neben dem Wohnhaus Adelstetten seit 01.03.2020 auch für die Wohnhäuser Oberteisendorf und Thundorf zuständig.

Simon Haberkorn leitet neben den ambulanten Wohnangeboten die betreuten Wohngruppen Marzoll und Freilassing.

### Belegung Wohnhäuser - Übersicht Plätze 2020



Zum 31.12.2020 leben 93 Bewohner\*innen in den Wohnhäusern.

57 Männer und 36 Frauen.

Der Altersdurchschnitt liegt bei 49 Jahren.

Der älteste Bewohner lebt im Wohnhaus Thundorf und ist 79 Jahre alt.

Die jüngste Bewohnerin lebt im Wohnhaus Berchtesgaden und ist 23 Jahre alt.

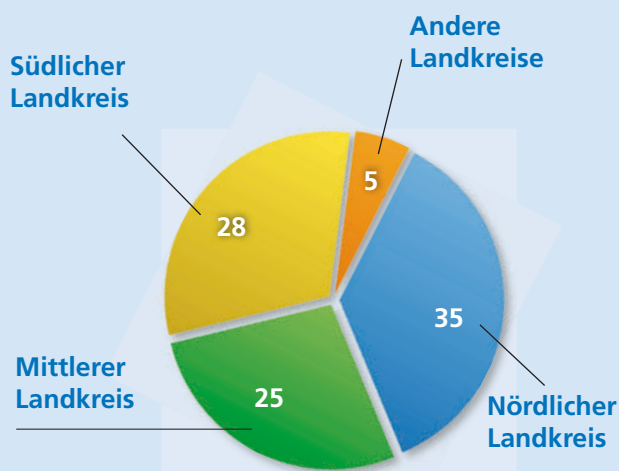
## Wohnhäuser und Tagesstruktur für Senioren

Unsere Bewohner verteilen sich auf sechs Standorte im Landkreis und verfügen über insgesamt 94 Plätze (davon sind 93 Plätze aktuell belegt) für Personen, die tagsüber in den Pädinger Werkstätten arbeiten, die Förderstätte in Anger besuchen oder stundenreduziert beschäftigt sind. Für Bewohner\*innen, die tagsüber im Wohnhaus sind, haben wir an den Standorten in Oberteisendorf und in Thundorf eine sogenannte interne Tagesstruktur, die an die Wohngruppen angebunden ist.

Im Wohnhaus Berchtesgaden gibt es neben den stationären Wohnangeboten bis zu vier Plätze für das Kurzzeitwohnen. Hierfür gibt es in jeder Wohngruppe zwei Gästezimmer.



## Unsere Bewohner in 2020 kommen aus folgenden Regionen



**Aktuell 93 Bewohner**

## Personal

Im Bereich Wohnen und Fördern sind zum 31.12.2020 im Gruppendienst und im AUW sowie in Hauswirtschaft/Reinigung insgesamt 149 Personen (überwiegend in Teilzeit) beschäftigt. Davon stehen 13 Mitarbeiter\*innen in einer pädagogischen Ausbildung/Studium und 13 Kollegen\*innen befinden sich in Beschäftigungsverbot/Mutterschutz/Elternzeit. drei Praktikanten\*innen absolvieren den BFD/FSJ.

## Anzahl Mitarbeiter\*innen Bereich Wohnen und Fördern gesamt zum 31.12.2020



**Insgesamt 149 Mitarbeiter\*innen**



## Ausbildung Wohnen und Fördern

Wir konnten vier Auszubildende zur bestandenen Abschlussprüfung beglückwünschen. Folgende Qualifikationen wurden erreicht:

- 2 x Heilerziehungspflegerinnen
- 2 x Erzieherinnen (Absolvieren des Anerkennungsjahres)

Im Jahr 2020 haben die Ausbildung bei der LH BGL aufgenommen:

- 5 x Auszubildende zum/zur Heilerziehungspfleger\*in
- 1 x Erzieherin im Anerkennungsjahr

# WOHNEN UND FÖRDERN

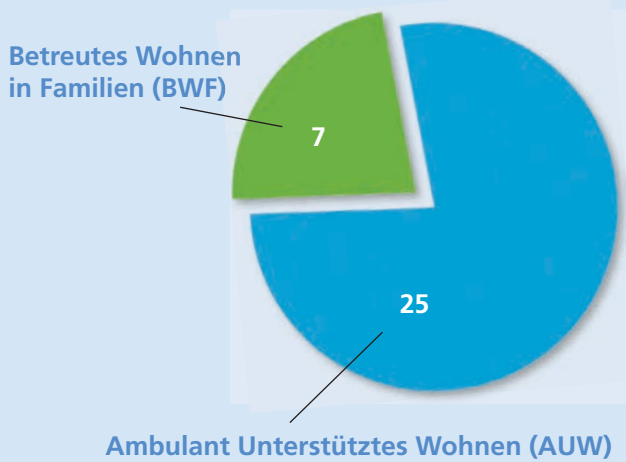
## Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW)

Am Stichtag 31.12.2020 nutzten insgesamt 25 Klient\*innen das Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW). Das AUW bietet ambulante Eingliederungshilfe für Menschen mit einer wesentlichen geistigen und/oder körperlichen Behinderung im gesamten Landkreis Berchtesgadener Land an.

## Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Zum 31.12.2020 nutzen sieben Leistungsberechtigte und deren Gastfamilien das BWF.

### Belegung Personen AUW und BWF 2020



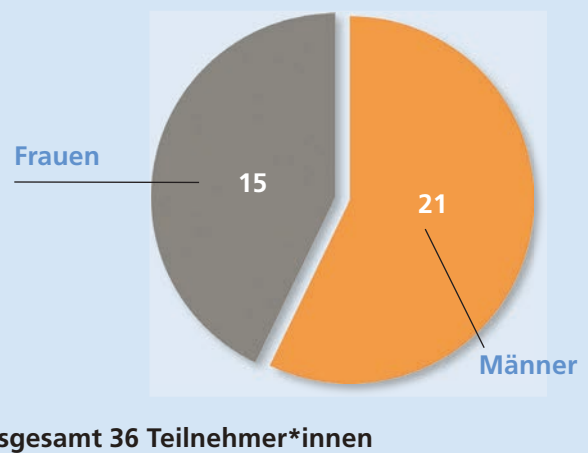
## Fördern

Die Gemeinschaft der Förderstätte betrauert im Jahr 2020 den Tod einer Teilnehmerin.

Am 01.09.2020 konnten wir eine neue Teilnehmerin in der Förderstätte begrüßen, die nach der Entlassung aus der Schule zu uns wechselte.

Die Förderstätte in Anger besuchen zum Stichtag 36 Personen. Bedingt durch die Pandemie sind aber 2 Teilnehmer\*innen aktuell zu Hause.

### Teilnehmer Förderstätte 2020 in 6 Gruppen



# AUS DEN WOHNHÄUSERN

## Wohnhaus Freilassing

Der freie Platz im Wohnhaus Freilassing wurde im August 2020 nachbesetzt. Damit ist das Wohnhaus mit insgesamt fünf Wohn- und Betreuungsplätzen wieder komplett. Über die Jahre hinweg hat sich das Wohnhaus Freilassing zu einer reinen Männer WG entwickelt, wobei das Haus grundsätz-

lich für Klienten beiderlei Geschlechts offen steht. Vier der fünf Bewohner arbeiten in den Pidingen Werkstätten. Ein Bewohner besucht normalerweise die Tagesstätte für Senioren im Wohnhaus Thundorf.

Da dies wegen der Coronakrise nicht möglich war, pendelte er täglich in das Wohnhaus Marzoll, um dort zusammen mit anderen Bewohner\*innen des Hauses an einem Tagesangebot teilzunehmen.

Im Sommer 2020 fand der gemeinsame Gruppenausflug auf besonderen Wunsch der Bewohner nach Wasserburg am Inn statt. Der traditionelle Glühweinstand im Advent im Garten des Wohnhauses musste wegen der Coronakrise abgesagt werden.

## Wohnhaus Marzoll

Im Wohnhaus Marzoll leben insgesamt 12 Bewohner\*innen im Alter zwischen 20 und 67 Jahre. Der Altersdurchschnitt der Bewohner liegt bei rund 48 Jahren.

Im Februar konnte ein freier Wohnhausplatz nach längerer Vakanz nachbesetzt werden.



## WOHNEN

Später im Sommer haben eine Klientin des Wohnhauses Oberteisendorf und ein langjähriger Bewohner des Wohnhauses Marzoll die Wohnplätze getauscht.

Die Geschlechterverteilung gestaltet sich seit dem Wechsel pari, so dass jeweils sechs Männer und sechs Frauen in der Wohngemeinschaft ein zu Hause gefunden haben.

Im Januar 2020 fand ein großes Arbeitstreffen mit den Bewohner\*innen statt. Dieses hatte das umfassende und breitgefächerte Thema „Wohnen“ als Gegenstand. Unter Verwendung von Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung wurden gemeinsam Wünsche, Vorstellungen, Ideen und Perspektiven herausgearbeitet, welche die Teilnehmer\*innen mit der Thematik verbinden.

Wegen eines auslaufenden Arbeitsvertrages und dem Beginn des Mutterschutzes mussten insgesamt zwei Stellen innerhalb des Mitarbeiterteams neu besetzt werden.

Da wegen der Coronakrise nicht alle Bewohner\*innen des Hauses ein externes Tagesangebot in Anspruch nehmen können, ist die Wohngruppe 24 Stunden am Tag von einem Mitarbeiter\*in besetzt. Die Pidinger Werkstätten haben an das Wohnhaus einige Arbeitsgeräte und Materialien entliehen, so dass die Bewohner\*innen gewohnte Arbeitsabläufe aus der WfbM zu Hause weiter erledigen können und so eine stabile Tagesstruktur aus arbeitsähnlicher Beschäftigung und Freizeit aufrechterhalten werden kann.

*Simon Haberkorn  
Einrichtungsleiter A UW und BWF  
sowie für die Wohnhäuser Marzoll und Freilassing*

### Wohnhaus Thundorf

In Thundorf leben elf Bewohner im Alter zwischen 43 und 79 Jahren.

Nach einem Auszug im Juni wurde der frei gewordene Platz im September des Jahres wieder belegt. Derzeit wohnen sechs Männer und fünf Frauen zusammen auf drei Etagen.

Fünf Bewohner sind derzeit in Rente oder arbeiten in Teilzeit in den Pidinger Werkstätten. Sie nutzen die interne Tagesstruktur des Wohnhauses oder arbeiten zum Teil ehrenamtlich in Heimarbeit an Werkstattaufträgen.

Die Seniorentagesstätte wird auch noch von zwei externen Klienten aus dem Wohnhaus Freilassing und Marzoll genutzt. Pandemiebedingt konnte die Betreuung jedoch nicht während des ganzen Jahres genutzt werden.

Die Angebote in der Tagesstruktur wurden für die Bewohner ausgebaut, dafür wurde für ausreichend Abwechslung und Ablenkung gesorgt.



### Wohnhaus Oberteisendorf

Das Wohnhaus Oberteisendorf ist nach einem Aus- und einem Einzug wieder mit 28 Bewohnern voll belegt.

Fünf der Bewohner sind bereits in Rente und nutzen die interne Tagesstruktur.

Zwei Bewohnerinnen arbeiten stundenreduziert und verbringen ebenfalls einzelne Tage im Wohnhaus.

Das Angebot der Tagesstruktur wurde erweitert und wird zum Teil auch gruppenübergreifend angeboten, dadurch wurde es möglich, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden.



### Wohnhaus Adelstetten

Die Belegung des Wohnhauses blieb 2020 unverändert. Es leben 17 Bewohner im Alter zwischen 30 und 60 Jahren in drei Wohngruppen elf Männer und sechs Frauen.

Im zweiten Quartal des Jahres wurde, bedingt durch die Coronapandemie, ein Teil der Förderstätte in die Räumlichkeiten des WH Adelstetten verlegt, sodass die Bewohner\*innen ihren zweiten Lebensbereich auf ihren Wohngruppen nutzen konnten und dort Förderangebote erhielten.

Während des Jahres wurden auch die Planungen für die Erweiterung des Wohnhauses weitestgehend abgeschlossen. Der Baubeginn ist für 2021 geplant.

*Andrea Inneberger,  
Einrichtungsleitung Wohnhäuser Oberteisendorf,  
Adelstetten und Thundorf*

## WOHNEN

### Wohnhaus Berchtesgaden

Das Wohnhaus Berchtesgaden ist zum Stichtag 31.12.2020 in den beiden Wohngruppen mit jeweils acht Bewohner/-innen voll belegt, ebenso die zwei Einzelappartements für das Angebot zum Wohntraining und das Doppelappartement für das Paarwohnen. Die Kurzzeitpflege im Wohnhaus Berchtesgaden konnte wegen Corona ab 08.03.2020 leider nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Ein besonderes Highlight Anfang März kurz vor dem Lock-down war die Teilnahme an den Special Olympics 2020 in Berchtesgaden. Ein Bewohner des Hauses wurde zum „Gesicht der Spiele“ gekürt. Bewohner des Wohnhauses waren Teil der Stocksportgruppe der Lebenshilfe BGL und haben sehr erfolgreich abgeschnitten. Die Athleten und Volunteers des Hauses sprachen noch lange von dem besonderen Ereignis und freuen sich alle – wenn es mit dem Stocksport nach der Pandemie wieder weiter geht.

*Melanie Sarbalkan,  
Einrichtungsleiterin Wohnhaus Berchtesgaden*



**Sichern Sie Ihr Vermögen  
dauerhaft für gemeinnützige  
Zwecke und zur Förderung  
von Inklusion im Landkreis  
Berchtesgadener Land.**



**Bedenken Sie die Stiftung Lebenshilfe Berchtesgadener Land  
Wir informieren Sie gerne - 08666/9882-60  
Konto: DE62 7105 0000 0020 3637 01**

## AMBULANT UNTERSTÜTZTES WOHNEN UND BETREUTES WOHNEN IN FAMILIEN

### AMBULANT UNTERSTÜTZTES WOHNEN (AUW)

Zum Stichtag 31.12.2020 nutzen 25 Personen das AUW. Vier weitere Bewerber möchten das AUW perspektivisch nutzen. Die Aufnahmen erfolgen voraussichtlich im März 2021.

Der Arbeitsumfang im AUW richtet sich nach den individuellen Unterstützungsbedarfen der Klient\*innen.

Fünf Mitarbeiter\*innen in Teilzeit leisteten im Jahr 2020 etwa 3.200 direkte Betreuungsstunden. Dies entspricht der Zeit, die unmittelbar mit dem Nutzer\*innen gearbeitet wird. Hinzu kamen insgesamt noch etwa 400 Arbeitsstunden bestehend

aus Vor- und Nachbereitungszeit der Termine, Dienstbesprechungen, sowie Zeit zur fachlichen Weiterqualifizierung.

Da die Nutzer\*innen des AUW in der Regel alleine leben, stellten die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen der Coronakrise besondere Herausforderungen an die eigenständige Wohnform dar. Durch engmaschige Besuchstermine und regelmäßige Telefonate wurde versucht, Vereinsamungstendenzen entgegenzuwirken und Ängste und Unsicherheiten der AUW-Nutzer durch vertrauensvolle Gesprächsangebote der Mitarbeiter\*innen abzumildern.

### BETREUTES WOHNEN IN FAMILIEN (BWF)

Im Rahmen des Betreuten Wohnen in Familien (BWF) wurden 2020 zunächst sechs, ab Oktober erneut sieben Klient\*innen begleitet. Das Angebot für Menschen mit einer geistigen und /oder körperlichen Behinderung erstreckt sich räumlich über die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein.

Beim BWF wird ein Mensch mit Behinderung von einer Gastfamilie aufgenommen und dort gemäß seiner Bedarfe und Vorstellungen unterstützt. Das BWF-Fachteam der Lebenshilfe BGL begleitet sowohl den Gast mit Behinderung als auch die Gastfamilie.

Wie wichtig die Rolle der Gastfamilie im Betreuungssetting

BWF ist, wurde deutlich, als eine Gastmutter plötzlich verstarb und ihr herzliches Engagement von jetzt auf gleich weggefallen ist. Für die BWF-Nutzerin konnte eine neue Gastfamilie außerhalb Bayerns gefunden werden, weshalb sie perspektivisch aus unserem BWF ausscheiden und von einem BWF-Fachteam vor Ort unterstützt werden wird.

*Simon Haberkorn,  
Leiter Ambulant Unterstütztes Wohnen  
und Betreutes Wohnen in Familien*



## Maßnahmen 2020

Die Förderstätte Anger bot 2020 36 Teilnehmer\*innen ein arbeitsweltgestaltendes Angebot. In sechs Gruppen fanden jeweils sechs Klienten eine Tagesstruktur, in der sie entsprechend ihrer Vorlieben tätig werden konnten. Dabei wurden sie von 12 Fachkräften, sieben Pädagogischen Mitarbeiter\*innen, drei Schülerinnen und drei Bundesfreiwilligen begleitet.

Im Sommer 2020 schlossen zwei Schülerinnen ihre Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und eine Schülerin zur Erzieherin erfolgreich ab.

Ab September begannen zwei neue Schülerinnen ihre Ausbildung in der Förderstätte und eine weitere Klientin konnte aufgenommen werden.

Auch die Förderstätte wurde im vergangenen Jahr vor Herausforderungen der Coronapandemie gestellt.

Während des Lock-Downs wurde eine Notbetreuung und Berücksichtigung der geltenden Allgemeinverfügungen organisiert und alle verfügbaren Mitarbeiter unterstützen die Wohnhäuser Berchtesgaden, Adelstetten, Oberteisendorf, Thundorf und Freilassing bei der Abdeckung der 24-Stundenbetreuung.

Seit dem Lockdown im Frühjahr 2020 bietet die Förderstätte eine Tagesstruktur mit entsprechenden Förderangeboten für Bewohner\*innen des Wohnhauses Adelstetten in den Räumlichkeiten des Wohnhauses an.

Die Bewohner\*innen des Wohnhauses Adelstetten sollen sobald es das Infektionsgeschehen und die erforderlichen Schutzmaßnahmen zulassen, wieder die Förderstätte am Standort in Anger besuchen.



### Abschied:

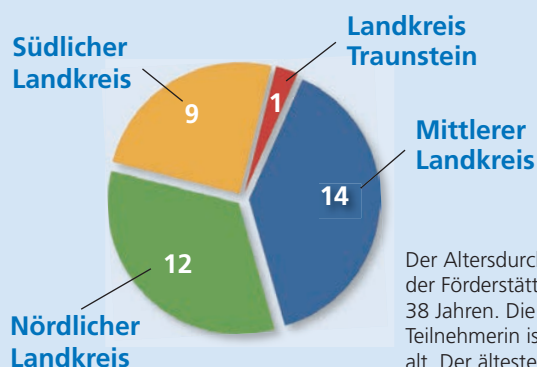
Im April verstarb eine Teilnehmerin, die schmerzlich in der Förderstätte vermisst wird.

*Lisa Soyter,  
Einrichtungsleiterin Förderstätte*

### Anzahl u. Qualifikation von Mitarbeiter\*innen in der Förderstätte zum 31.12.2020



### Einzugs- bzw. Herkunftsbereich der Teilnehmer\*innen von der Förderstätte

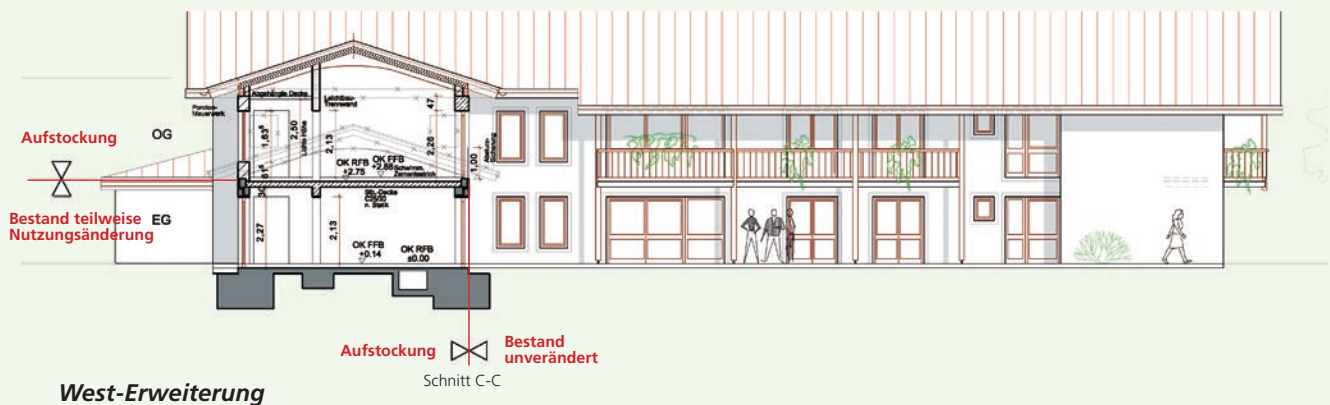
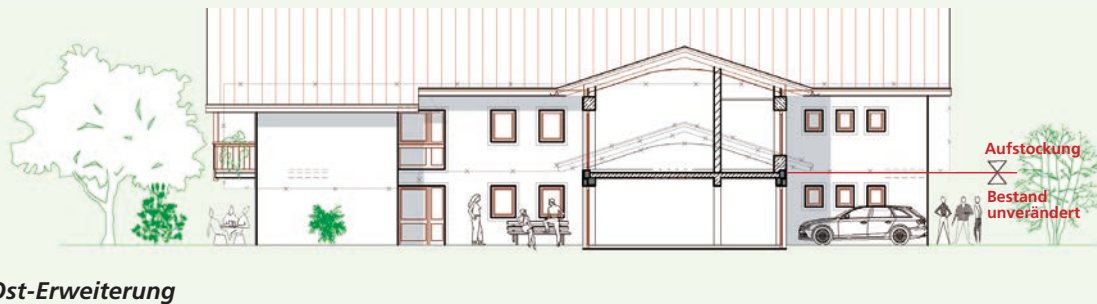


Der Altersdurchschnitt in der Förderstätte liegt bei 38 Jahren. Die jüngste Teilnehmerin ist 20 Jahre alt. Der älteste Teilnehmer ist 60 Jahre alt.



# ERWEITERUNG WOHNHAUS ADELSTETTEN GEPLANT

Das Wohnhaus liegt am Ortsrand von Adelstetten und wurde im Oktober 2003 eröffnet. Mit seinen drei Gruppen zu je sechs Plätzen war es für die damalige Zeit gut konzipiert. Seit geraumer Zeit steht fest, dass die Wohnplätze nicht mehr ausreichen und ein neuer Wohntrakt angebaut werden muss. Jetzt geht es los und wir setzen für eine vierte Gruppe ein Stockwerk drauf!



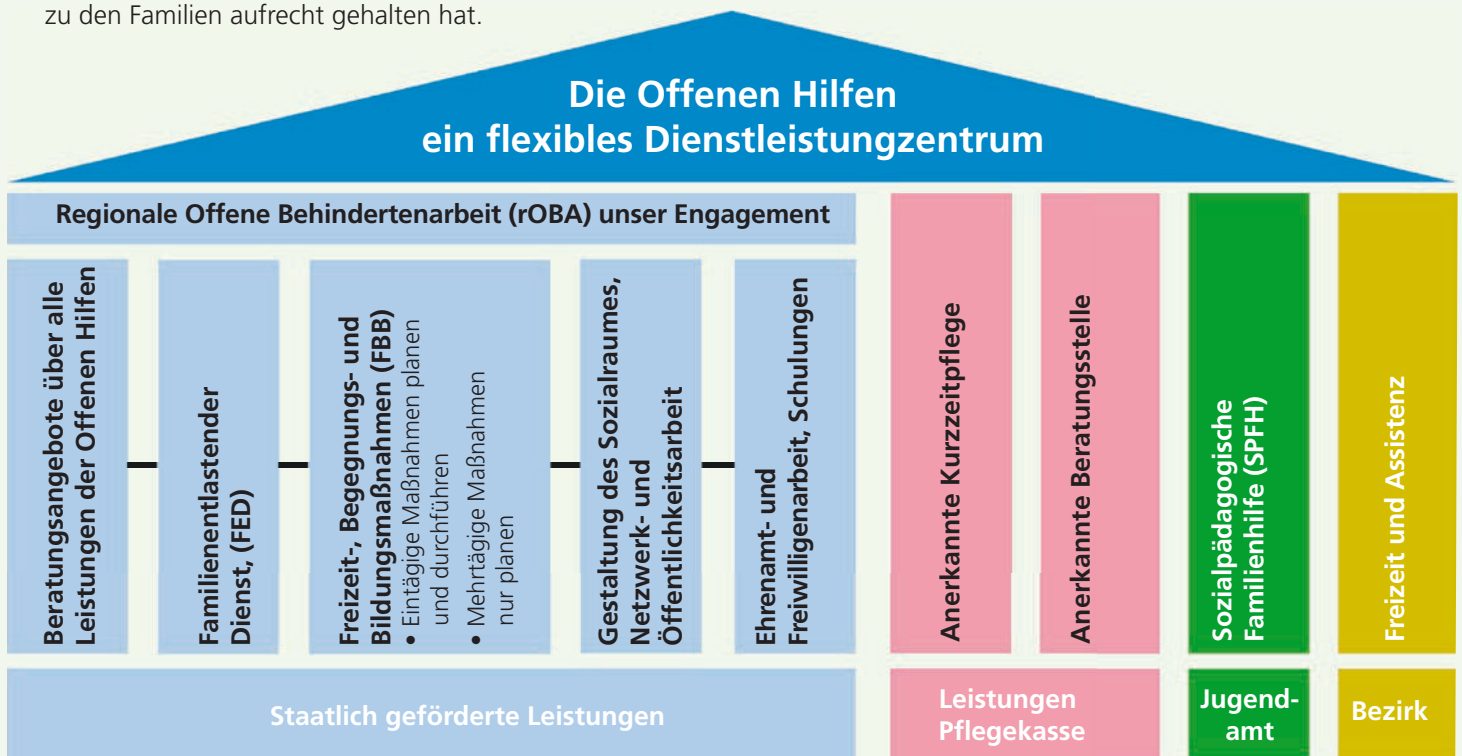
Unser Bautagebuch finden Sie auf unserer Homepage:  
<https://www.lebenshilfe-bgl.de/aktuelles/bautagebuch-adelstetten.html>



# EIN VIELFÄLTIGES BETREUUNGSANGEBOT

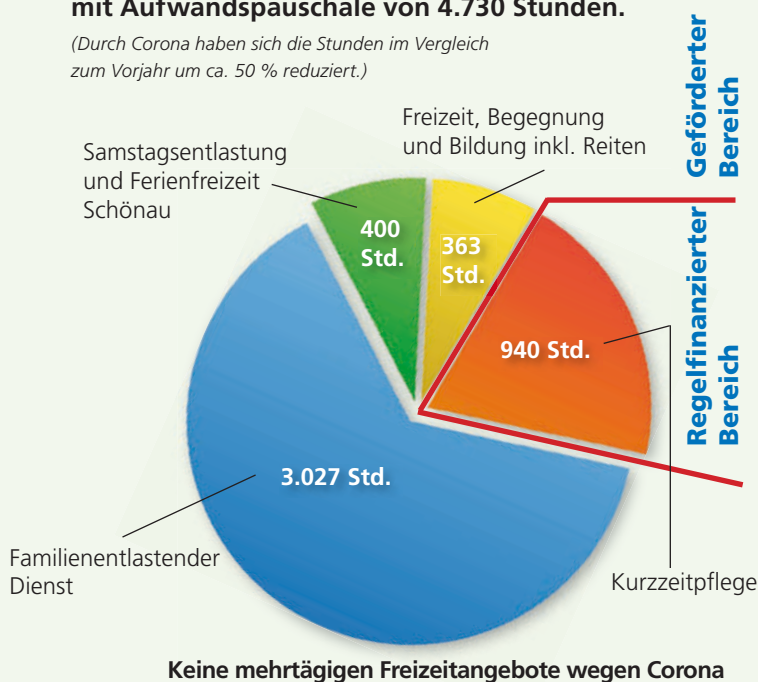
Die Offenen Hilfen als Einrichtungsbereich der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V. lassen sich 2020 nur mit sehr markanten Änderungen zu 2019 wie folgt darstellen: Hauptgrund war die Coronapandemie mit ihren weitreichenden Folgen für das öffentlichen Leben. Weiterhin gibt es zwei Hauptbereiche in den Offenen Hilfen: Einen staatlich geförderten Bereich und einen Bereich, der regelfinanziert in den Dienstleistungen ist.

Geprägt wurde das ganze Jahr 2020 durch die Auswirkungen der Coronapandemie. Dies betraf unter anderem die Schließung der Kurzzeitpflege für fast 3 Monate, das Reduzieren der Freizeit-, Begegnungs- und Bildungsangebote nahezu auf Null! Durch das Kontaktverbot war der Familienentlastende Dienst nur noch sehr eingeschränkt möglich, meist unter freiem Himmel als Spaziergang. Die Beratungsgespräche nahmen zu, da der Dienst häufige und regelmäßige Telefonkontakte zu den Familien aufrecht gehalten hat.



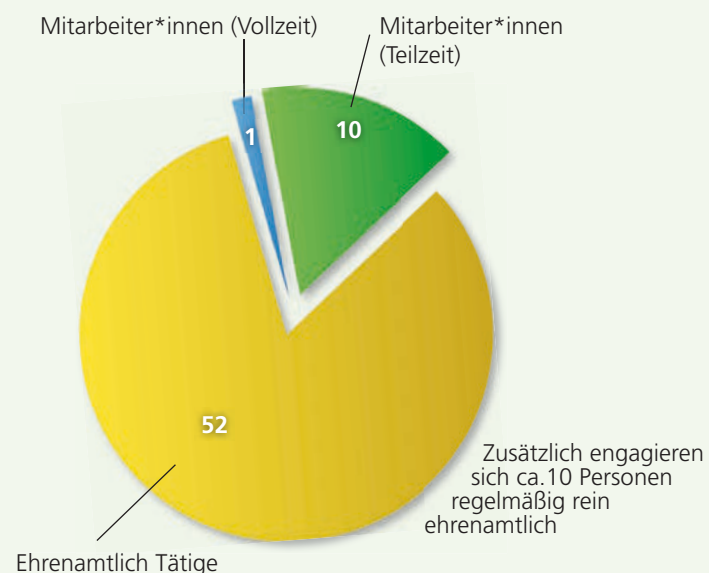
## Gesamtstundenverteilung der ehrenamtlich Tätigen mit Aufwandspauschale von 4.730 Stunden.

(Durch Corona haben sich die Stunden im Vergleich zum Vorjahr um ca. 50 % reduziert.)



## Verhältnis von ehrenamtlich Tätigen zu Mitarbeiter\*innen in Voll- und Teilzeit in 2020

Gesamt: 63





**Der Bezirk Oberbayern fördert den hauptamtlichen Bereich der regionalen Offenen Behindertenarbeit (rOBA) mit 2,10 Planstellen im Bereich Sicherstellung und Planung und unterstützt in einer freiwilligen Leistung diese 2,10 Planstellen die Durchführungskräfte mit 5.700 EURO pro Planstelle. Somit lässt sich die regionale offene Behindertenarbeit (rOBA) in folgende Bereiche aufteilen:**

### 1. Allgemeine Beratung

Circa 20% der Mitarbeiterstunden werden hier investiert in 153 Beratungssituationen für 82 Ratsuchende. Die weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch die Ausführungsverordnungen der Infektionsschutzverordnung in der Corona-Pandemie waren das zentrale Thema in den einzelnen Beratungen.

### 2. Freizeit-, Begegnungs- und Bildungsmaßnahmen (FBB)

Circa 20% der hauptamtlichen Mitarbeiterstunden wurden hier für die Planung, Kalkulation aufgewendet. 363 Mitarbeiterstunden wurden für die Durchführung aufgewendet.

- Aufgrund der Coronapandemie konnten die Maßnahmen insgesamt nur an fünf Monaten eingeschränkt angeboten werden. An fünf Monaten war es durch die Ausführungsverordnungen der Regierung nicht möglich. Somit nutzten 61 Personen insgesamt 14 Angebote der rOBA (ausgenommen Therapeutisches Reiten). Darüber hinaus wurden über 30 Interessierte mehrmals über Online-Freizeitangebote informiert und/oder erhielten Beschäftigungsangebote in Briefform.
- Für Angebote in Präsenz galten ab März strenge Hygienekonzepte und Teilnahmebegrenzungen. Alle geplanten mehrtägigen Freizeitmaßnahmen (Radlfreizeit, Reiterfreizeit, Segelprojekt MirnoMore und eine Flugreise) wurden abgesagt.
- Regelmäßiges Therapeutisches Reiten fand freitags nur eingeschränkt statt. Ca. 50% weniger im Vergleich zu 2019. Wir konnten dieses Angebot an 31 Tagen im Jahr durchführen, das unter strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Freien oder in der Halle stattfand.

### 3. Familienentlastender Dienst (FeD) und FBB

Circa 10% der hauptamtlichen Mitarbeiterstunden wurden in Planung und Abrechnung investiert. Coronabedingt gingen die ehrenamtlich geleisteten Stunden insgesamt um ca. ein Drittel zurück.

- Im Hort der Schneewinkelschule in der Gemeinde Schönau am Königssee konnte durch Corona sogar nur ca. 40% der letztjährigen Stunden den Eltern angeboten werden. An sieben Monaten im Jahr 2020 war kein Betreuungsangebot möglich.
- Es fanden daher nur 400,5 Betreuungsstunden statt. Ende August und Anfang September fanden zwei mal fünf-Tage Ferienfreizeit als Sommer-Camp zur Entlastung der Eltern statt unter massiven Hygiene Auflagen im Pfarrsaal der Gemeinde Bischofswiesen, der uns kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde.

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Circa 10% der Mitarbeiterstunden wurden diesem Themenbereich zugeordnet; meist mit strukturplanerischem Hintergrund

### 5. Gewinnung, Schulung und Koordination von ehrenamtlich Tätigen

Circa 10% der Mitarbeiterstunden wurden hier investiert.

### 6. Netzwerkarbeit

Circa 10% der Mitarbeiterstunden entfielen auf die Sozialraumarbeit im Landkreis.

### 7. Fachliche Leitung

Circa 20% der Mitarbeiterstunden wurden in Leitungsaufgaben und konzeptioneller Weiterentwicklung des Dienstes geleistet.

## Großes Glück kurz vor der Pandemie

Als Highlight des Jahres 2020 fanden die Nationalen Winterspiele von Special Olympics Deutschland vom 2. bis 6. März 2020 in Berchtesgaden statt.

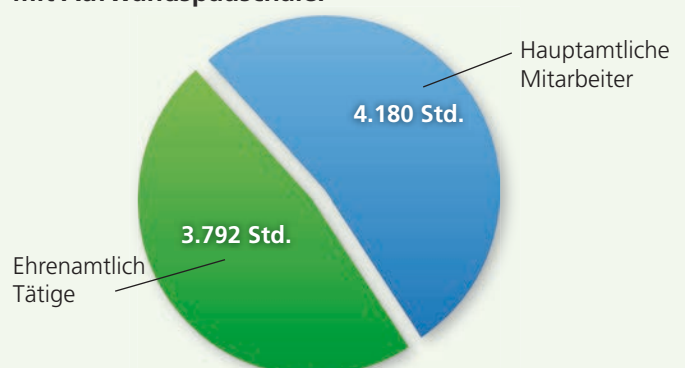
Die Lebenshilfe BGL e. V. war mit einem Stocksport-Team sehr erfolgreich.

Die Athlet\*innen Anja Klein, Marcus Mayr, Holger Greif, Markus Landthaler, Martin Aschauer, Paul Wembacher, Hans Froschmeier und Josef Moderegger bereiteten sich seit September 2019 mit Unterstützung des EC Feldkirchen intensiv darauf vor.

Auch die Volunteers Melanie Jäckel, Raphaela Stadler, Verena Kreidler, Markus Staudinger, Andreas Drexelmeier, Christine Hackel und Maria Stangassinger wurden bei der Vorbereitung zu den Special Olympics und während der Spiele von der rOBA unterstützt.

## Gesamtbewertung rOBA

**Es wurden insgesamt im Bereich rOBA 7.972 Stunden geleistet. 4.180 Stunden von hauptamtlichen Mitarbeitern und 3.792 Stunden von ehrenamtlich Tätigen mit Aufwandspauschale.**



### Der regelfinanzierte Bereich in Oberteisendorf

#### Kurzzeitpflege und stationärer Familienentlastender Dienst (FeD)

Coronabedingt war die Kurzzeitpflege an fast 3 Monaten geschlossen, bis ein Hygiene und Schutzkonzept für eine Wiedereröffnung mit dem örtlichen Gesundheitsamt abgestimmt war.

Stundenweise unterstützten hauptamtliche Mitarbeiter\*innen der Kurzzeitpflege den Bereich Wohnen und Fördern. Insgesamt war die Auslastung der Kurzzeitpflege ca. 40% geringer als im Vorjahr.

Nach der Wiedereröffnung der Kurzzeitpflege Anfang Juli war nur eine eingeschränkte Belegung mit max. fünf Betten möglich. Somit ergab sich folgende Auslastung:

Bettenbelegung Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Schulalltag: 127

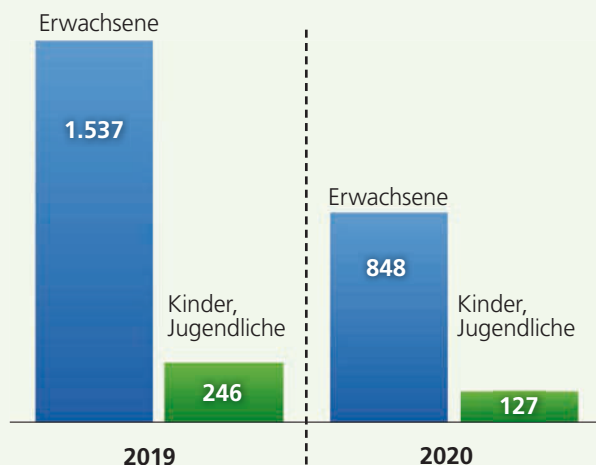
Bettenbelegung Erwachsene: 848

Gesamtbelegung: 975 Betten.

Gesamtschnitt: 2,67 Betten pro Tag.

940 Stunden wurden von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einer Aufwandspauschale in der Kurzzeitpflege erbracht.

Bettenbelegung: 2020 im Vergleich zu 2019



#### Anerkannter Beratungsdienst

Es wurden 42 Familien durch 128 Beratungseinsätze der verantwortlichen Pflegefachkraft der Kurzzeitpflege unterstützt.

#### Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Es wurden am Jahresende zwei Familien mit insgesamt 341 Stunden unterstützt.

#### Assistenz

Im Freizeitbereich Assistenzleistungen fanden durch Corona keine Unterstützungsleistungen statt.

*Thomas Küblbeck,  
Bereichsleiter Offene Hilfen*



#### Der rOBA-Beirat

Im rOBA-Beirat waren 2020 Melanie Jäckel, Martina Wiesbacher, Markus Staudinger und Andreas Rehl aktiv. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte nur ein Treffen im Frühjahr stattfinden. Die geplanten Workshops „Ich spreche für mich selbst“ mussten abgesagt werden. Einzelne Mitglieder des rOBA-Rates nahmen an zwei Online-Selbstvertreterkonferenzen der Bundesvereinigung Lebenshilfe teil.

*Hinterer Reihe v.l.n.r. :  
Manuel Drechsler, Ralf Aurednik, Markus Staudinger,  
mitte: Melanie Jäckel,  
vorne: Martina Wiesbacher*



## EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT - EINE WICHTIGE STÜTZE FÜR DIE LEBENSHILFE BGL

**Ehrenamtlich Tätige und Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und in Praktika leisteten auch 2020 wertvolle Arbeit in unterschiedlichen Bereichen.**

### Freiwilligendienste und Praktika

Im Jahr 2020 haben 11 Personen im Alter von 15 bis 29 Jahren Freiwilligendienst oder Praktika geleistet.

Praktika/Freiwilligendienste	Dauer	Einsatzort
1 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1 Jahr	Wohnhaus Thundorf
2 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1 Jahr	Förderstätte
3 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1 Jahr	Förderstätte
4 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1 Jahr	Wohnhaus Oberteisendorf
5 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1 Jahr	Förderstätte
6 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1 Jahr	Förderstätte
7 Bundesfreiwilligendienst (BFD)	6 Monate	Förderstätte
8 Fachakademie für Sozialpädagogik	4 Wochen	Förderstätte
9 Fachakademie für Sozialpädagogik	4 Wochen	Wohnhaus Oberteisendorf
10 Berufsschule	3 Wochen	Wohnhaus Oberteisendorf
11 Schulpraktikum	2 Wochen	Förderstätte

### Ehrenamt

In der Kurzzeitpflege, im Familienentlastenden Dienst und bei den Maßnahmen zu Freizeit, Begegnung und Bildung sind die meisten der über 80 Ehrenamtlichen tätig. Das Angebot Stockschießen und die Teilnahme an den Special Olympics wären ohne Ehrenamtliche nicht möglich gewesen.

Auch durch das Nähen von Mund-Nasen-Schutzmasken und Einkaufshilfen erfuhr die Lebenshilfe tatkräftige Unterstützung durch ehrenamtlich Tätige.

In der Bewohnervertretung (fünf Personen), im rOBA-Beirat (vier Personen) und in der Prüfgruppe Leichte Sprache (vier Personen) engagierten sich Menschen mit Behinderung ehrenamtlich.

### Fortbildung und Schulung

Die modulare Schulung für Helfer\*innen aus dem Landkreis war auch für 2020 wieder geplant. Aufgrund der Coronapandemie fand allerdings nur das Modul 1 (Basismodul) statt. Die Schulung ist ein Kooperationsprojekt des Landkreises Berchtesgadener Land, der Alzheimer Gesellschaft, der Caritas, des Bayerischen Roten Kreuzes, der Diakonie, der Seniorengemeinschaft BGL-Süd, des Generationenbundes BGL, des Vereins Begleitung von Menschen, der Gesellschaft Engel in Zivil und der Lebenshilfe Berchtesgadener Land.

Die Weiterführung der Fortbildungen und Schulungen sind in Planung.

**Vielen Dank an alle ehrenamtlich und freiwillig Tätigen für ihr Engagement!**

Brigitte Maier-Koch,  
Offene Hilfen



Kutschfahrt 20 Jahre Therapeutisches Reiten



Karin Wallner,  
Pädagogischer Fachdienst

# JAHRESBERICHT 2020

Der pädagogische Fachdienst ist als Stabsstelle dem Geschäftsführer zugeordnet. Die Fachkraft wirkt beratend für Geschäftsführung, Bereichsleitung, Einrichtungsleitung und

Mitarbeitende der Einrichtungen. Als Ziel gilt eine Weiterentwicklung der pädagogischen Standards bzw. die Qualitätssicherung gemäß Vereinbarung mit den Kostenträgern.

Das Jahr 2020 stand ab März stark unter dem Einfluss der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wichtigsten Inhalte des Jahres werden im Folgenden erläutert.

### Fachkonzept Sozialraumorientierung (SRO)

Nachdem seit dem Jahr 2017 alle Mitarbeitenden in den Grundlagen zum Fachkonzept SRO geschult werden und

das Thema ressourcenorientierte Arbeit zu einem wichtigen Baustein der täglichen Arbeit geworden ist, erfolgten im Februar die ersten Schulungen zum Thema „Vom Willen zum Ziel“. Damit wird bei der Ausrichtung der Unterstützung unserer Klienten der Wille der Klienten in den Fokus gestellt. In den zwei Tagesveranstaltungen wurden insgesamt 35 Personen geschult. Für den Herbst war eine dritte Veranstaltung geplant, die jedoch aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste.

Die für den Herbst geplante 2-tägige Grundlagenschulung für die neuen Mitarbeitenden wurde im Winter online als Selbstlernkurs auf einer Lernplattform durchgeführt. Auf diesem Weg konnten sich 21 Personen die Basiskompetenzen aneignen.

Die Arbeit der Projektgruppe Sozialraumorientierung musste aufgrund des pandemischen Geschehens ausgesetzt werden.

### Persönliche Zukunftsplanung

Konzipierung und Moderation eines Arbeitstreffens für die Bewohner\*innen des Wohnhauses Marzoll. Das Thema war: Was wünsche ich mir für das Wohnen?

---

## Fortbildung und Schulung

Ein jährlich wiederkehrender Auftrag ist die Reflexion von Organisation und Inhalten der Fortbildungen und Schulungen des letzten Jahres. Die Konzipierung und Organisation eines Fortbildungsprogramms für das kommende Jahr erfolgte im September mit dem Blick auf mögliche Veranstaltungen, deren Durchführung voraussichtlich weiterhin vom pandemischen Geschehen sein wird.

Im Jahr 2020 erfolgte die Beratung und Schulung zu den verschiedenen QM-Standards in Kleinstgruppen, über Telefon oder Videokonferenz.

### Zu folgenden Themen fanden Fortbildungen bzw. Schulungen statt. 20 Veranstaltungen mussten abgesagt oder auf das Jahr 2021 verschoben werden.

- Informationsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz
- Intensivkurs zur Fahrsicherheit (1 Tag)
- Erste-Hilfe-Kurs (1 Tag inklusiv)
- Sicherer Transport von Rollstuhlfahrern im Auto (4 Angebote à 2 Stunden)
- Veranstaltungsreihe „Schlaue Stunde“ – Palliativkompetenz für Mitarbeiter\*Innen in (Pflege-) Einrichtungen (1 Termin)
- Besuch der Einrichtungen der LH BGL, Wohnhäuser Marzoll und BGD

Insgesamt nahmen bei allen Fortbildungen und Schulungen (einschließlich SRO) 89 Personen (durchschnittlich 17,8 Personen pro Veranstaltung) teil.

Über die Auswertungsbögen wurde eine durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen mit der Note 2,19 abgegeben.

## Beratung und Unterstützung von Teams und Mitarbeitenden

- Fallbesprechungen und Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verschiedenen Themen, z. B. heilpädagogische Diagnostik und Einschätzung des emotionalen Entwicklungsstands nach SEED, Persönliche Zukunftsplanung, Persönliche Lagebesprechung und Planung weiterer Schritte der Unterstützung der Klientinnen und Klienten, Umgang mit Krisen/Krisenintervention, Kommunikation.
- Beratung zur Umsetzung der internen Dokumentations- und Qualitätsstandards (z. B. Leistungs- und Maßnahmeplanung, Einschätzen und Beschreiben des Unterstützungsbedarfs, Gesamtplanverfahren, Orientierungshilfe zum Umgang mit Sexualität und Partnerschaft)
- Verfassen von HEB-Bögen
- Pflege und Verleih des Fachliteraturbestandes



## Unterstützte Kommunikation (UK) und Leichte Sprache

- Mitarbeit im Redaktionsteam „Mittendrin“, Verfassen von Artikeln zu verschiedenen Fachthemen und Übersetzungen von Texten fürs Mittendrin in Leichte Sprache
- Moderation und Leitung von 3 Arbeitstreffen des internen Pädagogischen Arbeitskreises Unterstützte Kommunikation PAK UK
- Zusammenarbeit mit dem Büro für Leichte Sprache
- Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Einsatz von Hilfsmitteln UK
- Ausbau der internen Vernetzung bzw. des internen Austauschs
- Praxisaustausch mit verschiedenen Trägern der Behindertenhilfe in Südostbayern

*Karin Wallner,  
pädagogischer Fachdienst*

## GREMIEN/MITGLIEDSCHAFTEN/BETEILIGUNGEN DES VEREINS LEBENSILF E.V.

### Lebenshilfe interne Gremien

Bezirksarbeitskreis der Lebenshilfen in Oberbayern  
Hr. Landthaler, Hr. Schroll (stv. Vorstand des BAK)

- Unterarbeitskreis Geschäftsführer (Hr. Schroll, Sprecher)
- Unterarbeitskreis Verwaltung (Hr. Mayr/Fr. Groß)
- Unterarbeitskreis Ambulant  
Unterstütztes Wohnen (Hr. Haberkorn)
- Unterarbeitskreis Wohnen (Hr. Rihl)
- Unterarbeitskreis Heimbeiräte
- Unterarbeitskreis Förderstätten (Fr. Soyter)
- Unterarbeitskreis Offene Hilfen (Hr. Küblbeck)
- Unterarbeitskreis Qualität (Hr. Freimuth)

Ausschuss Offene Hilfen des Landesverbandes (Hr. Schroll)

### Mitgliedschaften

- Lebenshilfe Landesverband Bayern e.V.
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
- Betreuungsverein BGL
- KAV Bayern - Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern e.V.
- Kindernetzwerk
- Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung (PZP)

### Externe Gremien in Oberbayern (Hr. Schroll)

- Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Oberbayern
- Fachausschuss Entgelte Oberbayern
- Stv. Bezirksentgeltkommission ambulant, stationär/teilstationär (BEK) und Arbeitsgruppe der Bezirksentgeltkommission ambulant, stationär/teilstationär (AG BEK)
- Stv. Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern

### Gremien auf Landkreisebene

- Arbeitsgemeinschaft soziale Dienste (Hr. Schroll)
- Jugendhilfeausschuss Landkreis BGL (Hr. Schroll, Stv. Hr. Kübelbeck)
- PSAG – Regionaler Steuerungsverbund Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft BGL (Hr. Haberkorn/Hr. Schroll)

### Beteiligungen

- Gesellschafter der Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL
- Gesellschafter der Lebenshilfe Berchtesgadener Land GmbH & Co. KG
- Stiftung Lebenshilfe Berchtesgadener Land



Roman Freimuth,  
Fachdienst für  
Organisation und  
Qualität

## JAHRESBERICHT FACHDIENST ORGANISATION UND QUALITÄT 2020

Die Stelle des Fachdienstes für Organisation und Qualität ist eine der Geschäftsführung zugeordnete und vollenteilige Stabsstelle. Die Aufgaben umfassen die Bereiche des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit und Arbeitshygiene sowie Ausbildung und Datenschutz.

Ziel ist die Unterstützung und fachliche Beratung aller Beschäftigten der Lebenshilfe BGL zu

oben genannten Themen, sowie Entscheidungsgrundlagen für die Geschäftsführung zur Verfügung zu stellen.

2020 waren ursprünglich mehrere Projekte aus oben genannten Kernthemen geplant. Die Realisierung konnte aufgrund der Coronapandemie nur begrenzt umgesetzt werden. Mit Beginn der Pandemie und den behördlichen Einschränkungen änderte sich das Aufgabenfeld schlagartig und es galt, zusammen mit der Geschäftsführung und den Bereichsleitungen ein Gesamtkonzept zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Zeiten der Pandemie zu erstellen.

### Das bedeutet unter anderem:

- Koordination, Unterstützung und inhaltliche Begleitung aller sicherheitsrelevanten Tätigkeiten und Prozesse im Rahmen der Pandemie
- Überprüfung und Überarbeitung aller Hygienestandards, bzw. Schaffung neuer Strukturen
- Fachliche Unterstützung des von staatlicher Seite geforderten Pandemiebeauftragten
- Koordination des Beschaffungsprozesses und Verwaltung der gesamten medizinischen Schutzausrüstung
- Tagesaktuelle Versorgung der Beschäftigten mit den jeweils gültigen Informationen aller beteiligten Behörden
- Schulung und Unterweisung der Beschäftigten

**Vermutlich mit etwas Glück, sicherlich aber auch aufgrund der sehr intensiven und hervorragenden Zusammenarbeit der gesamten Belegschaft der Lebenshilfe BGL, war 2020 kein einziger positiver Covid 19 Fall bei den Nutzern der Lebenshilfe BGL zu verzeichnen. Dieses Ergebnis macht uns stolz und bestätigt, dass die getroffenen Maßnahmen wirksam waren und sind und wir auf eine hochmotivierte und disziplinierte Belegschaft bauen können. Hoffen wir das Beste für das Jahr 2021!**

Roman Freimuth,  
Fachdienst für Organisation und Qualität

### IMPRESSUM: Verantwortlich für den Inhalt: Dieter Schroll, Geschäftsführer Lebenshilfe BGL e.V.

#### Bereichsleiter

Verwaltung  
EDV  
Wohnen und Fördern  
Offene Hilfen

**Christine Groß**  
**Andreas Mayr**  
**Martin Rihl**  
**Thomas Küblbeck**

#### Einrichtungsleiter/-in

Adelstetten, Oberteisendorf, Thundorf u.  
Tagesstruktur Thundorf,  
Berchtesgaden  
Freilassing, Marzoll,  
AUW und BWF  
Förderstätte

**Andrea Inneberger**  
**Melanie Sarbalkan**  
**Simon Haberkorn**

**Pädagogischer Fachdienst**  
**Fachdienst für Organisation  
und Qualität**

**Lisa Soyter**  
**Karin Wallner**  
**Roman Freimuth**

#### Gruppenleiter der Wohngruppen

Oberteisendorf  
Wohngruppe 1 und 4  
Wohngruppe 2  
Wohngruppe 3

Wohngruppe Thundorf  
mit Tagesstätten Nutzer  
Wohngruppe Freilassing  
Wohngruppe Marzoll

#### Gruppenleiter Adelstetten

Wohngruppe 1  
Wohngruppe 2  
Wohngruppe 3

#### Gruppenleiter Förderstätte Anger

Gruppen 1 und 2  
Gruppen 3 und 4  
Gruppen 5 und 6

**Babara Bräu**  
**Lisa Soyter**  
**Susanne Decker**

**Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL**  
**Geschäftsführer**

Markus Spiegelsberger

**N.N.**  
**Maria Schindler**  
**N.N.**

**Christiane Horn**  
**Roland Schroll**  
**Trudi Macho**

**Sabine Dorner**  
**Philipp Steines**  
**Andreas Catranici**

Konzeption und Gestaltung:  
**werbung-web-design gmbh**  
Tel.: 08654 694602  
E-Mail: info@wwwdesign-gmbh.de



# INFOS ZUM ARBEITSKREIS DER BEWOHNERVERTRETER DER LEBENSHILFEN IN OBERBAYERN



Die Bewohnervertreter haben sich im Jahr 2020 zu mehreren Sitzungen getroffen. Nur eine fand davon in Präsenz mit allen nötigen Sicherheitsvorkehrungen statt. Alle anderen Sitzungen wurden Online oder über Telefon erledigt. Die Bewohnervertreter hoffen, dass sie sich bald wieder in Präsenz treffen können.

**März 2020** Das Treffen des „Arbeitskreises der Bewohnervertreter von Oberbayern“ entfiel wegen Corona. Es hat im Mai 2020 auch einen Infoabend für gesetzliche Betreuer gegeben.

**April 2020** Wahl der neuen Bewohnervertretung.  
Zur Vorsitzenden wurde Birgit Hilbig gewählt und Verema Bitz zur Stellvertreterin.

**Juli 2020** Das Treffen des „Arbeitskreises der Bewohnervertreter von Oberbayern“ entfiel wegen Corona.

**November 2020** Das Treffen des „Arbeitskreises der Bewohnervertreter von Oberbayern“ entfiel wegen Corona.

**November 2020** 1. Digitaler Kongress für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter der Lebenshilfe in Bayern  
Alle Bewohnervertreter nehmen daran Teil.  
Das Thema war: Corona & Co. - Selbstvertretung geht weiter.

**Dezember 2020** 2. Digitaler Kongress für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter der Lebenshilfe in Bayern.

- Das Thema war: Selbstvertretung, online dabei sein! Na klar.
- Klara Hollinger nimmt daran Teil.

### Infos zum Arbeitskreis der Bewohnervertreter von Oberbayern:

- Jedes Jahr gibt es 3 Treffen.
- Es nehmen ungefähr 20 Vertreter aus verschiedenen Lebenshilfen teil.
- Leider entfielen dieses Jahr alle Treffen wegen dem Corona-Virus entfallen.
- Die Bewohner-Vertreter hoffen, dass 2021 wieder Treffen stattfinden.

### Sprecht uns an, wenn ihr Fragen habt.

Vielen Dank für euer Vertrauen!

Theresa Kroiß,  
Fachkraft Wohnhaus Thundorf



Markus Staudinger beim digitalen  
Online-Selbstvertreter Kongress



*Markus Spiegelsberger  
Geschäftsführer  
Pidinger Werkstätten GmbH  
der Lebenshilfe BGL*

## DIE WERKSTÄTTE IN ZEITEN VON CORONA

CORONA – Das allseits bestimmende Thema des vergangenen Jahres hat nicht nur Großteile des gesamten öffentlichen Lebens zum Erliegen gebracht, es zog auch Einschränkungen bzw. Auswirkungen auf uns als Einrichtung und unsere Mitarbeiter\*innen mit Behinderung nach sich.

Auf Anordnung der Bayerischen Staatsregierung wurden alle anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung zum 18.03.2020 mit sofortiger Wirkung geschlossen. Für den Großteil unserer Mitarbeiter\*innen bedeutete dies in dieser ohnehin verunsichernden Zeit den Wegfall einer ihrer wichtigsten strukturgebenden Säulen. Von einem Tag auf den anderen sahen sich viele Menschen mit Behinderung mit der Herausforderung konfrontiert, auch ohne die gewohnte Tagesstruktur und Arbeit den Alltag zu meistern.

Wir haben in dieser Zeit durch verschiedene Konzepte, Wege und mitunter sehr kreativen Lösungen versucht, weiterhin den Kontakt zu all unseren Mitarbeiter\*innen und ihren Bezugssystemen aufrechtzuerhalten, sie von der Ferne in ihrer Lebenspraxis und der „neuen“ Form des Alltags zu begleiten.

Ab Mitte Mai 2020 bestand für unsere Mitarbeiter\*innen zunächst die Möglichkeit, unter gewissen Voraussetzungen, im Rahmen der sogenannten „Notbetreuung“, wieder in die Werkstätte zu kommen. Ab dem 15.06.2020 trat ein mit dem zuständigen Leistungsträger abgestimmtes „Wiedereinstiegskonzept“, welches die schrittweise Öffnung unserer Werkstätte forcierte.

Durch angepasste Hygiene- und Bildungskonzepte, Umstrukturierungsmaßnahmen in den einzelnen Arbeitsgruppen, Generierung neuartiger Arbeits- und Beförderungsssettings, Unterweisungen bzgl. des Tragens von Mund-Nasenschutz bzw. der Händehygiene und unter Mitwirkung aller Mitarbeiter\*innen mit Behinderung, ihrer Bezugssysteme und unseres Personals gelang es, dass seither rund Dreiviertel aller Beschäftigten wieder regelmäßig in die Arbeit kommen können und dürfen. Wir haben zu einer „neuen Normalität“ zurückgefunden.

Darüber hinaus können Mitarbeiter\*innen, die einer Risikogruppe angehören und/oder sich nur schwer an die bestehenden Hygieneregeln halten können, im Rahmen der sogenannten „Alternativen Beschäftigung“ an regelmäßigen Wochentagen am Arbeitsleben teilhaben. Möglich machen dies eigens dafür geschaffene Arbeits- und Beförderungstrukturen.

### Gesellschafterwechsel

Unter besonderen Bedingungen fand dieses Jahr die jährliche Gesellschafterversammlung statt. Pandemiebedingt konnten die Beiräte aus Wirtschaft und Gesellschaft nicht eingeladen werden und die Versammlung wurde im kleinen Kreis mit Gesellschafter und Geschäftsführer abgehalten. Die Verantwortlichen versuchten dennoch, das besondere Ereignis - mit dem Gesellschafterwechsel von Landrat a.D. Georg Grabner auf Landrat Bernhard Kern - entsprechend zu würdigen. Im Rahmen der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, dass Landrat Bernhard Kern die Gesellschafteranteile seines Vorgängers Georg Grabner und den Vorsitz der Gesellschafterversammlung übernimmt.



*Brandschutzübung in Corona-Zeiten mit Masken und Abstand*

Zu seinem Amtsantritt wünschten ihm der 1. und 2. Vorsitzende der Lebenshilfe BGL e.V. Oswald Lerach und Josef Landthaler, Altlandrat Georg Grabner und Bürgermeister Hannes Holzner als Gesellschafter der Pidinger Werkstätten einen guten Start.

***Geschäftsführer Markus Spiegelsberger freute sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Landrat Bernhard Kern und bedankte sich herzlich bei Georg Grabner mit einem Bild und einem Präsent für die langjährige tatkräftige Unterstützung der Werkstätte, verbunden mit den besten Wünschen für den Ruhestand.***



von links: Landrat Bernhard Kern, Bürgermeister Hannes Holzner, Josef Landthaler, Altlandrat Georg Grabner, Oswald Lerach, Markus Spiegelsberger

## Wirtschaftliche Situation

Trotz der mehrmonatigen Werkstattschließung sind die Pindinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL wirtschaftlich 2020 mit einem „blauen Auge“ davongekommen. Maßgeblich hierfür war die Bereitschaft der Kostenträger (z.B. Bezirk Oberbayern) auch in Zeiten der Werkstattschließung die Entgeltsätze weiterzubezahlen. Ein Aussetzen der Zahlungen hätte nicht nur massive Folgen für den Betrieb der Werkstatt selbst gehabt, sondern auch für die beschäftigten Menschen mit Behinderung, da sonst der Werkstattstatus mit Lohn und Sozialversicherung in Gefahr gewesen wäre.



Christa Hauerdingler vom Begleitdienst hilft in der Schreinerei aus und lässt sich von Georg Kettenberger den Dübel-Automaten erklären

Da ein Großteil des Personals während der Schließung übergreifend im Produktionsbetrieb ausgeholfen hat, konnten die meisten Kunden weiter beliefert werden. Dennoch gingen einige Kunden dauerhaft verloren.

Die Umsatzeinbrüche während des ersten Lockdowns konnten im Sommer / Herbst zum Teil wieder aufgefangen werden. Da die Produktionseinbrüche unmittelbare Auswirkungen auf die Lohnzahlungen der Mitarbeiter\*innen mit Behinderung haben, wurden glücklicherweise auch staatliche Ausgleichszahlungen geleistet. Dadurch konnte der Werkstattlohn 2020 stabil gehalten werden.

Aber auch massive Kosteneinsparungen im Sachkostenbereich trugen dazu bei, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie einzugrenzen.

## Notbetreuung bzw. Alternatives Beschäftigungsangebot (kurz AIBe)

Mit Ende des ersten Lockdowns im Mai 2020 waren alle – Klienten und Personal – sehr froh und glücklich, dass das pauschale Betretungsverbot nach langen Wochen aufgehoben wurde. Trotz verschiedener neuer Hygiene- und Abstandsregeln konnten die meisten Mitarbeiter\*innen ihre Arbeit in der gewohnten Umgebung wiederaufnehmen und endlich ihre Kollegen, Freunde und Betreuer wiedersehen.

Zwei spezielle Personengruppen sind allerdings nach wie vor von dieser Öffnung ausgenommen. Für Sie besteht auch weiterhin ein Betretungsverbot für die Werkstätten in Deutschland. Menschen, die an einer einschlägigen Grunderkrankung leiden und/oder nicht in der Lage sind, die not-

wendigen Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten, dürfen auch weiterhin nicht in ihren normalen Arbeitsgruppen betreut werden.

Zu Beschäftigungs- und Betreuungszwecken sowie insbesondere zur Vermeidung einer vollständigen sozialen Isolation bieten die Pidinger Werkstätten jedoch für diese Gruppe ein Angebot in einer eigens abgetrennten Gruppe an. Dabei geht es nicht nur um eine räumliche Trennung. Die Mitarbeiter\*innen haben auch gesonderte Arbeits- und Pausenzeiten, ihnen stehen eigene Fahrdienste und eigenes Fachpersonal zur Verfügung.



*Gesonderte Räume zur Notbetreuung*

Diese und weitere Maßnahmen dienen dem Schutz der Klienten und sollen die Gefahr einer Ansteckung auf ein absolutes Minimum reduzieren.

Durchschnittlich nehmen seit Sommer 2020 jeweils 30 Personen pro Woche dieses Angebot der Notbetreuung in Anspruch. Dabei sind das Training und die Einhaltung der Hygienemaßnahmen ein fester Bestandteil des Arbeitstages. Weiterhin versuchen die Fachkräfte mit gewohnten Arbeitsaufträgen, kreativen Angeboten und kleinen Festen (z. B. Geburtstagsfeier) ein Stück Normalität in diesen besonderen Zeiten zu ermöglichen.

*Henrik Prüb, Leitung Dienstleistung*

## **Einbindung der Wohnstätten in den Produktionsprozess**

Die Pidinger Werkstätten kooperieren schon seit vielen Jahren mit der Förderstätte. In der „Fö“, die in Anger unweit unserer Zweigstelle ist, werden mit hoher Qualität K-Lumets hergestellt und Opferlichter recycelt. Dieses bewährte Modell konnten wir auf eine Zusammenarbeit mit allen Wohnstätten erweitern. Somit gelang es, den Bewohnern einerseits ein Arbeitsangebot zu machen und andererseits die Produktionsprozesse in der Werkstatt zu unterstützen.

Natürlich war einiges an Transfer und Infrastruktur erforderlich und auch die Logistik musste sich einspielen, denn kein Wohnbereich ist auf Warenbewegung und Materialverarbeitung im größeren Stil ausgerichtet. Dies ist aber dank großer Einsatzbereitschaft aller gut gelungen und so haben in Summe 20 Bewohner dazu beigetragen, dass wir unseren Aufträgen trotz „Coronamodus“ nachkommen konnten. Die Stückzahlen, die letztendlich erreicht wurden, sind beachtlich:

800 K-Lumets und über 15.000 Opferlichter konnten in den Produktionslauf eingeschleust werden.

Der Einsatz unseres Mitarbeiters Ludwig Seehuber soll an dieser Stelle besonders erwähnt werden: Er war von Anfang an beinahe täglich in der improvisierten Werkstatt im Wohnhaus Marzoll beschäftigt und konnte dort seine Fingerfertigkeit und seinen Fleiß unter Beweis stellen.

*Florian Huber,  
Leitung Dienstleistung*



*Ludwig Seehuber beim Zusammenbau der K-Lumet Anzündender im Wohnhaus Marzoll*

## BELEGUNGSSTATISTIK 2020 - MITARBEITER\*INNEN MIT BEHINDERUNG

Zum 31.12.2020 waren 257 Mitarbeiter\*innen mit Behinderung in unserer Einrichtung beschäftigt.

### Neuaufnahmen 2020

9 Mitarbeiter\*innen wurden 2020 neu aufgenommen. Diese Neuaufnahmen ergaben sich aufgrund folgender Ausgangssituationen:

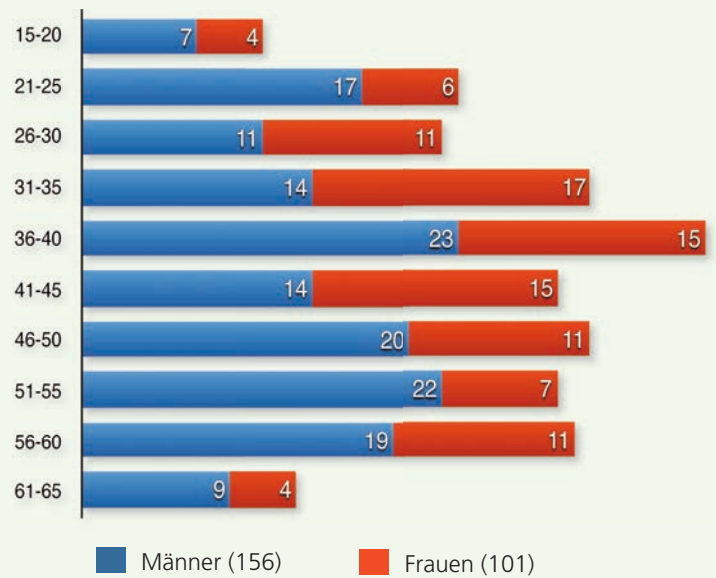
- 5 Schulabgänger\*innen
- 1 durch Zuzug
- 1 durch Unfall oder Erkrankung
- 2 aus Arbeitsmarkt

### Austritte 2020

16 Mitarbeiter\*innen mit Behinderungen sind 2020 aus der Werkstätte aus folgenden Gründen ausgeschieden:

- 2 verstorben
- 3 Antritt Altersrente
- 4 auf eigenen Wunsch
- 4 Vermittlung in andere Einrichtung/Maßnahme im Landkreis
- 3 Umzug in einen anderen Landkreis

### Alterstruktur der Mitarbeiter\*innen mit Behinderung in 2020



Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter\*innen mit Behinderung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 41,75 Jahren unverändert gleichgeblieben. Der Mitarbeiterstand ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr (bei 9 Neuaufnahmen und 16 ausgeschiedenen Mitarbeiter\*innen) um 7 Personen gesunken. Auch hier sind die Auswirkungen der Corona Pandemie spürbar. Während die Kostenträger einerseits zurückhaltend mit Aufnahmen sind, sind auch Austritte, z.B. aufgrund Angst einer Ansteckung, zu verzeichnen..

## PERSONALBEREICH PER 31.12.2020

Zum Ende des Jahres waren 58 Personen (ohne AZUBI, Praktikanten, FSJ, BFD) beschäftigt – davon 18 Personen in Teilzeit.

### Auszubildende waren 2020 in folgenden Ausbildungsrichtungen bei uns tätig:

- 4 Heilerziehungspfleger\*innen
- 2 Diplomsozialbetreuer\*innen

Darüber hinaus leisteten 2020

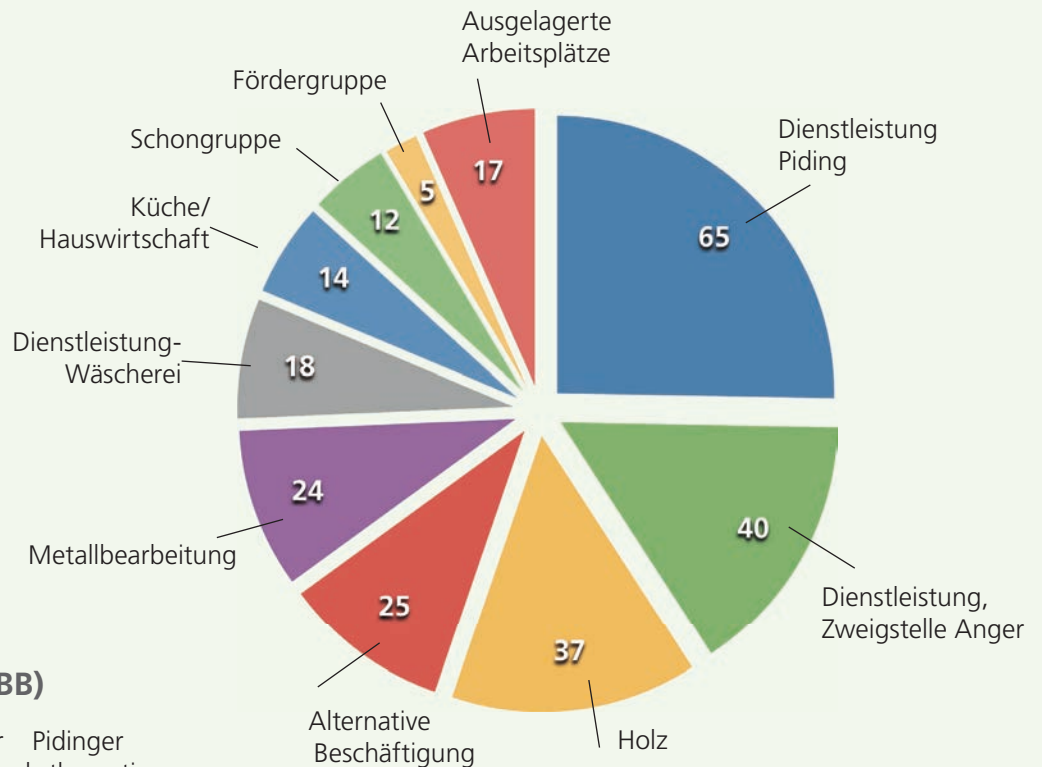
- 10 Freiwilligendienstleistende (FSJ/BFD) wertvolle Dienste in unseren Gruppen.

Zudem informierten sich in Kurzzeit- und Orientierungspraktika (1–26 Wochen) viele überwiegend junge Menschen über unsere Einrichtung und die hier angebotenen Arbeitsfelder.



# FACHBEREICHE MIT ANZAHL DER ARBEITSPLÄTZE

inklusive des Berufsbildungsbereichs und der Fördergruppe



## Berufsbildungsbereich (BBB)

Der Berufsbildungsbereich der Pidinger Werkstätten bietet praktische und theoretische Lerneinheiten zum Thema Arbeit für neue Mitarbeiter\*innen an. So sollen Beschäftigungsmodelle in und außerhalb der Werkstatt, sowie Unterschiede den Arbeitsmöglichkeiten bekannt und zugänglich gemacht werden. In den praktischen Einheiten kann festgestellt werden, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten neue Mitarbeiter\*innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen der WfbM erbringen können. Aufgrund der Corona Pandemie wurden 2020 erstmals auch virtuelle Angebote geschaffen. Auch wurde ein Praxisteil in den Gruppen implementiert, der die erlernten theoretischen Maßnahmen weiter vertiefen soll.



BBB in Zeiten von Corona: Erlernen des Mindestabstandes

**Zum 31.12.2020 waren 20 Personen im Berufsbildungsbereich der Pidinger Werkstätten beschäftigt.**

## Arbeitsbereich

Nach dem zweijährigen Berufsbildungsbereich erfolgt die Übernahme in den sogenannten Arbeitsbereich. Hier können die Mitarbeiter\*innen mit Behinderung bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze tätig sein.

**Zum 31.12.2020 waren 232 Personen im Arbeitsbereich der Pidinger Werkstätten beschäftigt.**

## Fördergruppe

Menschen mit einer schweren geistigen Behinderung, welche nicht, noch nicht oder nicht mehr am Arbeitsleben teilhaben können, werden im Fördergruppenkonzept intensiv betreut und ganzheitlich gefördert. Die Betreuung kann direkt in der Stammgruppe oder durch eingestreute Plätze in den Arbeitsgruppen der Werkstatt erfolgen.

**Zum 31.12.2020 waren fünf Personen der Fördergruppe zugeordnet.**

## Außeneinsätze

Zusätzlich wurden auch wieder **vielfältige Arbeitseinsätze bei Firmen vor Ort** erbracht und in Kooperation mit Unternehmen in der Region ausgelagerte Arbeitsplätze für einzelne geeignete Personen nach Möglichkeit der hier geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt.

Im Jahr 2020 konnte aufgrund der Pandemie nur rund die Hälfte der Mitarbeiter\*innen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Außenarbeit eingesetzt werden. 2020 haben 55 Mitarbeiter\*innen mit Behinderung an insgesamt 941 Einsatztagen bei unterschiedlichen Firmen und Institutionen einen Arbeitseinsatz durchgeführt. Durch diese Maßnahmen können unsere Mitarbeiter\*innen sich unter Echtbedingungen austesten und die reale Arbeitswelt kennenlernen. Sie dienen auch als Basis für etwaige Vermittlungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Ein Dank gilt allen Unternehmen und Partnerfirmen, die diese Angebote ermöglichen.

# SPENDEN FÜR ARBEITSBEGLEITENDE MASSNAHMEN

Der Begleitende Dienst nimmt in unserer Werkstätte einen besonderen Stellenwert ein und ist eng in den Tagesablauf eingebunden. Während der regulären Arbeitszeit wird eine Vielzahl von arbeitsbegleitenden Maßnahmen angeboten. Diese haben immer das Ziel, die Gesamtpersönlichkeit der Mitarbeiter\*innen zu fördern. Um das zu erreichen, achten wir darauf, dass diese Kurse auf die Interessen, Bedürfnisse und behinderungsbedingten Defizite der Beschäftigten abgestimmt sind.

Nachdem die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen bis zum Beginn der Pandemie noch regulär stattfinden konnten, sind seitdem die Möglichkeiten deutlich eingeschränkt. Es können nur Maßnahmen angeboten werden, die den jeweils



Übergabe der Spende aus dem Schönramer Hallencup an den Werkstattrat



Spendenübergabe Schrauberblog gemeinsam mit dem BRK

geltenden Hygiene- und Abstandsregeln entsprechen. Mit dem Ausfall des Christkindlmarktes ist uns hier auch ein großer Teil der Refinanzierung entfallen. Umso mehr freuen wir uns, dass dennoch wieder viele Spenden zu Gunsten unserer beschäftigten Menschen mit Behinderung eingegangen sind. Die Spenden ermöglichen uns, auch zukünftig weitere Maßnahmen zur Teilhabe in der Gesellschaft und zur Persönlichkeitsentwicklung anzubieten. Neben Firmen (wie z.B. durch die Fa. Tousek, EurimPharm, ibsp, Sparda Bank Freilassing oder Hagebaumarkt Piding) sind es auch immer wieder Privatpersonen, Vereine und Initiativen (z.B. Schönramer Hallencup, Schrauberblog, Chiemgauer Mineralienfreunde etc.), die unsere Arbeit unterstützen.

Besonders freut es uns auch, dass unser langjähriger Unterstützer Joachim Althammer trotz ausgefallenem Edelweiß Bergpreis immer wieder tolle Aktionen zu unseren Gunsten ins Leben ruft.

**Vielen herzlichen Dank an alle Spender hierfür!**

## FASCHINGSFEIER

Nachdem die Jahre zuvor die traditionelle Faschingsfeier baubedingt ausfallen musste, konnte zu Beginn des Jahres 2020 die Faschingsfeier wieder durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass es die einzige Feier des Jahres bleiben würde. Umso wichtiger war es, dass hier noch ausgelassen gefeiert werden konnte.



Stefan Gasser sucht eine Tanzpartnerin zum Besentanz



Ausgelassene Stimmung bei Christian Kato während der Faschingsfeier

**Die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL bedankt sich sehr herzlich bei allen Beschäftigten, Bezugspersonen, Partnern, Helfern und Förderern für die große Unterstützung im schwierigen Corona-Jahr 2020.**

Markus Spiegelsberger, Geschäftsführer  
Stand: Februar 2021



# Hier erreichen Sie uns ...

## Lebenshilfe Berchtesgadener Land e. V.

www.lebenshilfe-bgl.de

### Bereichsleitung Wohnen und Fördern

83317 TEISENDORF  
Holzhausener Str. 13  
Tel.: 0 86 66 / 98 82-64  
Fax: 0 86 66 / 98 82-20  
E-Mail: wohnheim@lebenshilfe-bgl.de

### Förderstätte

83454 ANGER  
Moosbacherau 2 1/2  
Tel.: 0 86 56 / 98 95 08-0  
Fax: 0 86 56 / 98 95 08-30  
E-Mail: foerderstaette@lebenshilfe-bgl.de

### Ambulant Unterstütztes Wohnen/ Betreutes Wohnen in Familien

83317 TEISENDORF  
Holzhausener Str. 13  
Tel.: 0 86 66 / 98 82-72  
E-Mail: simon.haberkorn@lebenshilfe-bgl.de

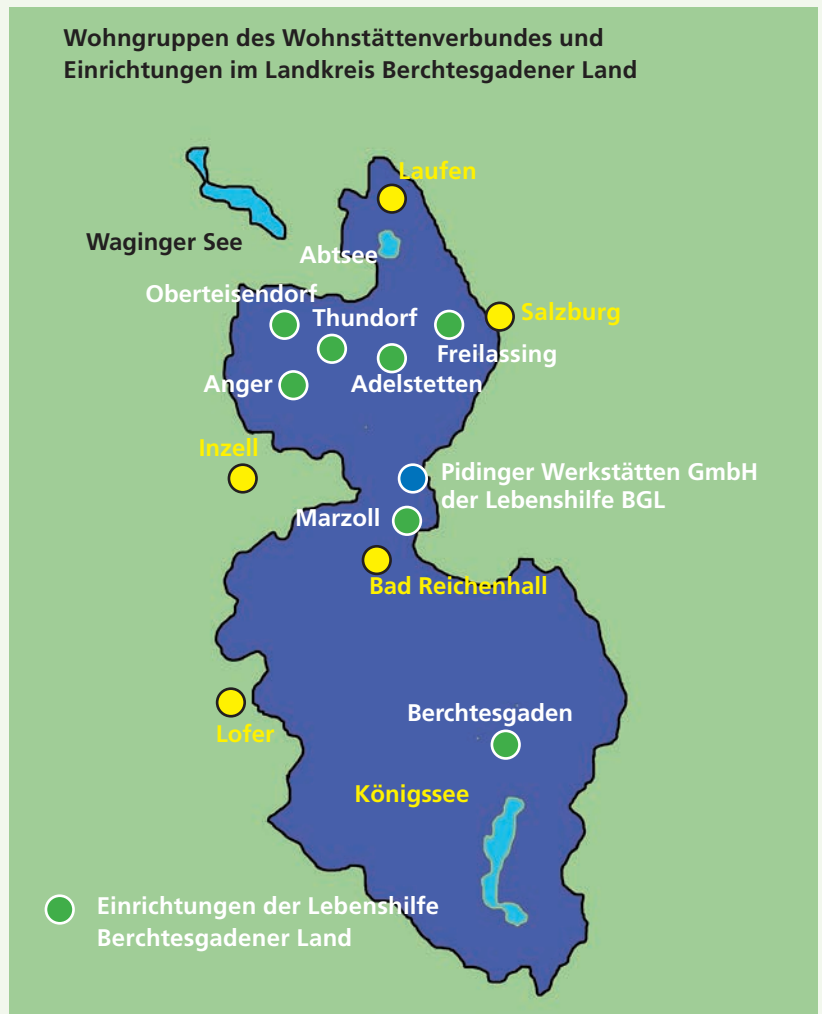
### Offene Hilfen

83317 TEISENDORF  
Holzhausener Str. 13  
Tel.: 0 86 66 / 98 82-66  
Fax: 0 86 66 / 98 82-20  
E-Mail: offenehilfen@lebenshilfe-bgl.de

### Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.

83451 PIDING  
Hirschloh 1 und 3  
Tel. 0 86 51 / 9 60-0  
Fax 0 86 51 / 9 60-200  
E-Mail: info@pwlh.de  
Internet: www.pwlh.de

### Wohngruppen des Wohnstättenverbundes und Einrichtungen im Landkreis Berchtesgadener Land



● Einrichtungen der Lebenshilfe  
Berchtesgadener Land

Besuchen Sie uns auch unter:  [www.facebook.com/LebenshilfeBGL](http://www.facebook.com/LebenshilfeBGL)



Sparkasse Berchtesgadener Land  
IBAN: DE62 7105 0000 0020 3637 01  
BIC: BYLADEM1BGL  
[www.lebenshilfe-bgl.de/stiftung](http://www.lebenshilfe-bgl.de/stiftung)

**Geschäftsstelle und Zentrale Verwaltung**  
83317 Teisendorf, Holzhausener Str. 13  
Tel.: 0 86 66 / 98 82-0 · Fax: 0 86 66 / 98 82-20  
E-Mail: info@lebenshilfe-bgl.de

